

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 340.

Dienstag den 6. December.

1853.

Verordnung des Ministeriums des Innern,

den für Provocationen auf Ablösungen für den 31. December 1853 anstehenden Präclufivtermin betreffend,
vom 1. December 1853.

Das Gesetz, Nachträge zu den bisherigen Ablösungsgesetzen betreffend vom 15. Mai 1851 (Seite 129 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes) enthält §. 23 die Bestimmung:

Vom ersten Januar des Jahres Eintausend Acht Hundert und Vier und Fünfzig kommen, mit alleiniger Ausnahme der Ablösungsrenten und baaren Geldgefälle, alle auf einseitigen Antrag ablösbare Grundlasten und Dienstbarkeiten, auf deren Ablösung nicht bis dahin provocirt worden ist, dergestalt in Wegfall, daß sie nur als persönliche Verbindlichkeiten des am 1. Januar 1854 vorhandenen Besitzers und seiner Erben, so lange ersterer oder letztere das Grundstück nicht veräußern, fort dauern.

Von denjenigen, welche für die nach vorstehender Bestimmung in Wegfall kommenden Grundlasten oder Dienstbarkeiten eine Entschädigung in Anspruch zu nehmen haben, ist daher, bei Verlust derselben, längstens bis mit 31. December Eintausend Acht Hundert und Drei und Fünfzig bei der Generalcommission für Ablösungen und Gemeintheilungen der Antrag auf Ermittlung dieser Entschädigung anzubringen (auf Ablösung zu provociren).

Unter diese gesetzliche Bestimmung fallen, da bloß die darin ausdrücklich genannten baaren Geldgefälle und Ablösungsrenten, zu welchen auch die Geldgefällsrenten gehören, davon ausgenommen sind, alle

nach §§. 51 und 101 des Gesetzes über Ablösungen und Gemeintheilungen vom 17. März 1832 (Seite 163 der Sammlung der Gesetze und Verordnungen),

nach §§. 1 und 10 des Gesetzes A., einige nachträgliche Bestimmungen zum Ablösungsgesetze betreffend, vom 21. Juni 1846 (S. 70 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes) und

nach §. 1 des Gesetzes, die Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche und Schullehrer betreffend, vom 10. Februar 1851 (S. 45 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes)

auf einseitigen Antrag ablösbaren Berechtigungen, mithin beispielsweise auch Lehngeldberechtigungen, Frohnen und Dienste, Hutungs- befugnisse auf fremdem Grund und Boden, das Recht zum Erholen von Holz, Streu, Lehm, Sand und Rasen, Berechtigungen auf Naturalabentrichtungen aller Art mit Einschluß der Holzdeputate, das Recht auf Benutzung in fremdem Eigenthume befindlicher Bullen und Hauer, sowie auf Leistung von Mühlsteinfuhren, Leichenfuhren und dergl. und zwar allenthalben ohne Unterschied, ob mit diesen Befugnissen Verbindlichkeiten zu Gegenleistungen, sei es in baarem Gelde oder Naturalien oder Verrichtungen, verbunden sind oder nicht.

Hier nächst ist durch die obige gesetzliche Bestimmung nur einer bei der Generalcommission, und zwar längstens bis mit 31. December dieses Jahres angebrachten Provocation die Wirkung beigelegt, den dadurch angedrohten Rechtsnachtheil des Verlustes der Ansprüche auf Entschädigung auszuschließen. Eine Sicherstellung dagegen gewähren daher weder

vor andern öffentlichen Behörden (Gerichtsbehörden, Stadträthen, Kirchen- und Schulinspektionen) angebrachte Pro-
vocationen noch

vor dergleichen Behörden eingeleitete gütliche Verhandlungen,

und zwar letztere selbst dann nicht, wenn deren Einleitung in Gemäßheit der Verordnung vom 30. September 1846 §. 3 (Seite 237 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes) und vom 9. Juli 1851 (S. 298 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes) der Generalcommission angezeigt und von dieser die Fortstellung der Verhandlungen den anzeigenden Behörden ausdrücklich überlassen und Anzeige vom Erfolge aufgegeben worden ist, als wodurch ein nur vor einer bestellten Specialcommission statthafte wirkliches Ablösungsverfahren nicht eingeleitet wird. Es wird daher auch in Fällen dieser Art eine bis zu Ende dieses Jahres bei der Generalcommission anzubringende Provocation nur insoweit unterbleiben können, als es in Folge der eingeleiteten gütlichen Unterhandlungen unter den einzelnen einander gegenüber stehenden Berechtigten und Belasteten bereits zu einem beiderseits verbindlichen Abschluß über die Ablösung und insbesondere über die dem Berechtigten zu gewährende Entschädigung gekommen ist.

Uebrigens wird es einer noch vor Ablauf des Jahres anzubringenden Provocation auch dann bedürfen, wenn das rechtliche Bestehen eines behaupteten Befugnisses der obgedachten Arten oder der Umfang desselben streitig und deshalb ein Rechtsstreit vor einer Justizbehörde anhängig geworden, aber noch nicht beendet ist.

Ungeachtet nun auf gehörige Wahrnehmung des den 31. dieses Monats anstehenden Präclufivtermines schon durch die Ausführungsverordnung vom 24. October 1851 §. 11 (S. 383 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes), so wie durch Veröffentlichungen anderer Art hingewirkt worden ist, so hat doch das Ministerium des Innern — in Betracht, daß nach ihm erstatteter Anzeige viele bei den obigen Bestimmungen Betheiligte noch immer nicht gehörige Kunde davon genommen haben sollen — sich bewogen gefunden, gegenwärtige Verordnung zu Verwarnung derselben vor dem ihnen drohenden Rechtsverluste zu erlassen.

Auch werden alle Stadträthe und Gemeindevorstände hiermit angewiesen, schleunig auf geeignete Weise die Angehörigen ihres Orts auf den Inhalt dieser Verordnung aufmerksam zu machen.

Diesbezügliche Verordnung ist nach §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 (Gesetz- und Verordnungs-Blatt S. 62 fg.) in allen daselbst gedachten Zeitschriften abzu drucken.

Dresden, den 1. December 1853.

Ministerium des Innern.

Für den Minister: Koblshütter,

Demuth.

Bekanntmachung, die Ausloosung Leipziger 3% Stadtschuldscheine betreffend.
 Die Ausloosung von 68,000 Thlr. Capital der französischen Kriegsschulden-Zinsungs-Anleihe vom Jahre 1830 soll
Freitag den 9. d. Mts.
 Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Conferenzzimmer Nr. 2 öffentlich erfolgen.
 Leipzig, den 2. December 1853. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
 Koch.

Börse in Leipzig am 5. December 1853.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 ⁷ / ₈	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15 ¹ / ₂	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	5 ³ / ₄ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102	Kaiserl. do. do. do.	5 ³ / ₄ *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	92 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	5 ³ / ₄	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	5 ³ / ₄	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	98 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	109 ¹ / ₂	—	Idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 ¹ / ₄	do. do. v. 500	4	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Silber do. do.	—	—	do. lausitzer do.	3	—	89	—
	2 Mt.	—	—				do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	96	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ¹³ / ₁₆	—				do. do. do.	4	—	102 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	107	—	—
im 24 Fl.-Fuss	k. S.	—	151 ¹ / ₂				Part.-Obligationen.	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 Mt.	—	—				Thüringische Eisenb.-Prio-	4 ¹ / ₂	—	—	—
	k. S.	—	—				ritäts-Obligationen	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	91 ¹ / ₂	—	—
London pr. 1 ϕ Sterl.	3 Mt.	—	6. 18				Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—	—
	k. S.	—	—				do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—				K. K. Oest. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	3 Mt.	—	—				do. do. do. do.	5	—	81 ³ / ₄	—
	k. S.	80 ¹ / ₂	—				Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				Leipz. Bank-Act. à 250 ϕ p. 100 ϕ	—	156 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	—	—	—
Wien p. 100 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	87 ¹ / ₂				à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	205 ¹ / ₄	—	—
	2 Mt.	—	—				Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—				à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	34 ¹ / ₂	—
Augustd'or à 5 ϕ à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—				Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—				à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	124 ¹ / ₄	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ger.	—	—	—				à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	296	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	9 ³ / ₄ *)	—				Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	108	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 6 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf.

Meteorologische Beobachtungen
 vom 27. November bis mit 3. December 1853.

Tag u. d. Beobach- tungs- Stunde	Barometer nach Fehler Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygro- meter nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
27. 8	27. 10, 8	- 0, 5	0, 4	65, 8	NO	bewölkt, neblig.
2	— 11, 3	- 0, 6	0, 3	65, 0	NO	trübe, neblig.
10	— 11, 7	- 3, 6	0, 3	65, 5	NO	gestirnt.
28. 8	28. 0, 2	- 4, 4	0, 2	66, 6	ONO	Nebel, dicht.
2	— 0, 7	- 3, 4	0, 2	66, 0	SO	neblig, Raufrost.
10	— 1, 2	- 2, 9	0, 3	66, 0	S	neblig, bewölkt.
29. 8	— 2, 0	- 2, 6	0, 2	64, 6	SSO	bewölkt, neblig.
2	— 1, 7	- 1, 6	0, 3	63, 4	SSO	bewölkt, neblig.
10	— 1, 7	- 2, 2	0, 3	64, 6	SSO	bewölkt, neblig.
30. 8	— 1, 5	- 7, 2	0, 3	65, 0	SO	leicht gewölkt.
2	— 1, 4	- 1, 7	0, 5	61, 5	SO	Sonnenschein.
10	— 1, 5	- 4, 0	0, 4	64, 0	SO	gestirnt.
1. 8	— 1, 9	- 5, 3	0, 3	64, 0	SO	Nebel, leicht gewölkt.
2	— 1, 0	+ 0, 6	0, 5	62, 5	SO	Sonnenschein.
10	— 0, 4	- 1, 8	0, 3	67, 5	SO	gestirnt, windig.
2. 8	27. 11, 2	- 1, 8	0, 3	68, 0	OSO	Sonnenschein, windig.
2	— 10, 8	+ 1, 6	0, 5	63, 3	OSO	Sonnenschein.
7	— 10, 6	- 2, 6	0, 5	61, 5	SO	gestirnt.
3. 8	— 10, 3	- 2, 1	0, 5	63, 0	S	Nebel.
2	— 10, 0	+ 2, 4	1, 4	58, 0	SSW	Sonnenschein.
10	— 10, 2	- 1, 8	0, 5	62, 0	SW	gestirnt.

Die Rathhausuhr
 ging Montag den 5. Decbr. um 12 Uhr Mittags 2 Min. 53 Sec. vor.

Leipziger Börse am 5. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	106	Sächs.-Schlesische	101 ⁷ / ₈	—
Berlin-Anhalt	124 ³ / ₄	124 ¹ / ₄	Thüringische	—	104
Berlin-Stettiner	—	135 ³ / ₄	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	68 ¹ / ₄	87 ¹ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	208 ¹ / ₄	—	desbank. La. A.	162 ¹ / ₂	—
Löbau-Zittauer	—	34 ¹ / ₂	do. do. . . La. B.	159 ¹ / ₂	—
Magdeb.-Leipziger	296	—	Braunsch. Bank	109 ¹ / ₄	109
Sächs.-Bayerische	89 ¹ / ₄	—	Weimar. Bank-Actien	102 ¹ / ₄	102 ¹ / ₄

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin:
 A. über Götzen: 1) Personenzug Morgs 5 U., bei von Leipzig
 aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. und III.;
 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3¹/₄ U.; 3) Personenz. Abds
 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]
 B. über Rödera: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs
 5¹/₄ U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner
 Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10¹/₂ U.; ad 2) Abds
 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9¹/₂ U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt.
 11¹/₄ U.; ad 5) Abends 6³/₄ U.)
 Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin,
 Morgs. 7¹/₄ U.
 Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a./D. Personenzug Morgs
 8 U., Localzug Abds 8 U. und Schnellzug Nachts 10¹/₄ U.;
 b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Per-
 sonenbeförd., Morgs. 5 U.; Schnellzug Morgs 8 U.; Personenzug
 Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.;
 c) nach Stettin Personenzug Morgs 6¹/₄ U.; dergl. Nachm.
 12¹/₄ U.; dergl. Abds. 5¹/₂ U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Mrgns 8 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Brmtt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Brmtt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Göln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/4 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/4 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 1/4 U.); von Leipzig aus, Personenzug Mrgns 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/2 und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Mrgns 6 U., Brmtt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 3, Abds 6 U. u. Nachts 10 U. (Gilzug für Breslau); b) nach Prag, von Neustadt aus, Nachm. 1 U. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 U.; c) nach Wien, von Neustadt aus, Abds 9 U. 20 M. und von Altstadt aus, Abds 9 U. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus, Mrgns 7 U.; d) nach Bittau Mrgns 6 U., Brmtt. 10 U. u. Abds. 6 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Mrgns 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 1/4 U.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages; ad 3) Vormitt. 11 U.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Mrgns 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen ad 1) Schnellzug Mrgns 8 1/2 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/2 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluss in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Mrgns 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a. M.: ad 1) Personenzug Nachm. 1 U. 50 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 10 M.; ad 3) Personenzug Mrgns 3 1/2 U.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Brmtt. 11 U. 30 M.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4 U. 30 M. 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds 5 U. 35 M.; ad 3) Abds 9 U. 40 M.; ad 4) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg u. München: Gilzug Mrgns 5 U. 35 M., Personenz. Nachm. 1 U. 20 M., und Güterz., unter Personenbeförd., Abds 6 U. 40 M. (Anf. in Nürnberg: Nachm. 12 U. 35 M., Abds. 8 U. 27 M. u. Mrgns. 5 U. 10 M.; Anf. in München: Nachts 10 U., Mrgns. 8 U. und Abds. 8 U. 45 M.)

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Ulm: Mrgns 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 45 M. u. Abds 8 U. 15 M. (Anf. das. Nachm. 1 U. 18 M.; Abds. 5 U. 53 M. u. Mrgns. 1 U. 23 M.); b) nach Lindau: Mrgns 8 U. 15 M., Nachm. 12 U. 50 M. u. Abds 8 U. 25 M. (Anf. alda Nachm. 3 U. 40 M., Abds. 8 U. 50 M. und Mrgns. 4 U. 49 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Mrgns 7 U., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 U. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. f. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 U. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U. (ebenso mit Uebernachten in Götzen); 6) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Brmtt. 9 U. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 U.; ad 3) Nachm. 3 1/2 U.; ad 4) Abds. 9 U.; ad 5) Mrgns. 8 1/2 U. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 1/4 U.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a. M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. f. w. bis Göln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Mrgns 6 U., Schnellzug Brmtt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 U.;

b) nach Mecklenburg u. f. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 1/4 U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmtt. 10 1/4 U., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 U., dergl. Brmtt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/4 U.

Stadt-Theater. 37. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male:

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig aus Eisleb. (Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Güterbesitzer,	Herr Stürmer.
Robert, sein Sohn,	Herr Böckel.
Christian Ulrich, Förster des Gutes Düsterwalde,	Herr Rudolph.
genannt der Erbförster,	Fräul. Huber.
Sophie, seine Frau,	Herr v. Othegraven.
Andres, Forstgehülfe bei Ulrich,	Fräul. Liebich.
Marie,	Herr König.
Wilhelm,	Herr Behr.
Wilfens, ein großer Bauer, der Försterin Oheim,	Herr Scheibler.
Der Pfarrer von Waldenrode	Herr Laddey.
Möller, Steins Buchhalter,	Herr Menzel.
Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger,	Herr Pauli.
Weiler, Ulrichs Holzhüter,	Herr Saalbach.
Der Wirth von der Grenzschenke	Herr Ballmann.
Frei,	Herr Herboldt.
Lindenschmid, } Wilddiebe,	Fräul. Steffen.
Katharine	Herr Steps.
Bastian, Steins Diener,	
Faarifarbeiter und Mühlknappen.	

Das Stück spielt im ersten Act in Ulrichs Jägerhaus in Düsterwalde, im zweiten Act in Steins Schlosse zu Waldenrode und im Jägerhaus, im dritten Act in einer Grenzschenke und im heimlichen Grund, im vierten und fünften im Jägerhaus.

Neuntes

Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 8. December 1853.

Erster Theil. Ouverture zu „Genovesa“ von Robert Schumann. — Arie von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Kathinka Evers. — Concert für die Clarinötte, vorgetragen von Herrn Pape aus Berlin. — Arie von Verdi, gesungen von Fräulein Evers.

Zweiter Theil. Symphonie von Franz Schubert (C dur). Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Mistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag d. 15. Decbr. 1853. **Die Concert-Direction.**

Concert - Anzeige.

Herr **Hector Berlioz** wird am **nächsten Sonnabend den 10. December** ein grosses Concert im Saale des Gewandhauses veranstalten, in welchem er folgende seiner Compositionen:

Faust, dramatische Legende für Sologesang, Chor und Orchester,

Romeo und Julia, Symphonie für grosses Orchester mit Sologesang und Chor

zum ersten Male ausführen und auf mehrfaches Verlangen die biblische Legende:

Die Flucht nach Egypten

wiederholen wird.

Subscriptionsbillets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Mistner** zu haben. Nummern auf Sperrsitze sind für Nicht-Abonnenten am Tage des Concerts für 5 Ngr. extra zu erhalten. Den Abonnenten derselben bleiben solche bis Freitag Abend zum gleichen Preise reservirt.

Leipzig, den 5. Dec. 1853.

Ferd. David.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände, deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannissgasse 44 c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof neben d. Post.

Lithographie u. Steindruckerei von **Arndt & Berthold**, Friedrichstraße Nr. 11.

A. Beyers Salon zum Haarschneiden und Frisiren, geöffnet von Morgens 7 bis 8 Uhr Abends Grimm. Straße 14.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumont's Seiden- und Wollenfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

Peter Subers größtes Herrenkleider-Magazin, Markt Nr. 8, empfiehlt stets das Neueste.

Louis Lude, Weißbaumwollen-Handlung, Auerbach und Leipzig, Markt Nr. 3.

Wattenfabrik von **J. Richter**, Thomaskirchhof im Lindwurm, 1. Etage.

Lager der **R. S. patent. Schuß-Nasirmesser**, so wie **Chirurg. Instrumente** etc., feine Messerschmiedwaaren eigner Fabrik von **W. Wünsche**, Gewölbe Universitätsstr. 3.

G. A. Nobland, Kunst- und Handlungsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Bekanntmachung.

Unsere in Nr. 314 und Nr. 315 dieses Blattes erlassenen Bekanntmachungen, die Entwendung eines Rockes und einer Cylinderruhr betreffend, haben sich durch die Ermittlung des Diebes erledigt.
Leipzig, den 3. December 1853.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Eine bei uns wegen Taschendiebstahls in Haft und Untersuchung befangene Frauensperson hat gestanden, daß sie am 22. vor. Mon. auf dem Thomaskirchhof alhier an einem Apfelwagen einer ihr unbekanntes Frau einen **grauen Geldbeutel** mit einigem Gelde, unter welchem sich ein graues Blechzeichen (sign. F. W. R.)

befunden hat; ferner eine **grau und grügestreifte Geldbörse** mit Geld einer mit einem blau und weißcarrierten Umschlage-tuche und Strohhut bekleideten Dame in der vergangenen Michaelis-messe am letzten Sonntag gegen Abend unter den Buden auf dem Kopplage alhier aus der Tasche gezogen habe.

Wir fordern daher die Eigenthümerinnen dieser Beutel hiermit auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, am 2. December 1853.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Hoffmann.

Hungar.

Holz = Auction.

Donnerstag den 8. December a. c. von früh 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Holzschlage der Rittergutsverwaltung zu **Wahren** 180 Langhauen, so wie eine Anzahl Bäume auf dem Stamme, als: Eichen, Küstern, Ebern, Aspen und Weißbuchen öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Wahren, im November 1853.

C. Seeger.

S e u t e

Fortsetzung der Auction von Porzellanwaaren
Hôtel de Saxe, Halbtag.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch

der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.

2. Theil: Deutsch-Englisch.

Bücher zu verkaufen billigt.

C. Goldoni, Comedie 2 Bde. geb. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Boccaccio, il Decamerone, 4 Bde. eleg. geb. 30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Soave, Grammatica Ital. e Latina, eleg. geb. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Torq. Tasso, la Gerusalemme liberata, 2 Th. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Franco Soave, Novelle, geb. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Alfieri, Tragedie, 4 Bde. eleg. geb. 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Rousseau, J. J., Emile, franz., geb. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Florians Fabeln, franz., geb. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Minner, Aufgaben z. Uebersetzen ins Ital., geb. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Vorübungen z. engl.-deutsch. Corresp. geb. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Wegweiser durch Berlin m. Karten, eleg. geb. 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Dr. Fischers Kunst, die Körperbeschaffenheit zu verbessern, geb. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Neugriech. Grammat., f. geb. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Sprachkarte von Deutschland mit Text v. Dr. Bernhardt, geb. 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Kleine Fleischergasse Nr. 18 part. bei **C. Müller.**

Drittes Concert des Musikvereins „Cuterpe“

im Hauptsale der Buchhändlerbörse
heute Dienstag am 6. December.

Erster Theil. Sinfonie in G moll von W. A. Mozart. — Arie aus „Figaro's Hochzeit“, gesungen von Fräulein **Anna Riesberg.** — **Concert symphonique** von Charles Mayer für Clavier, vorgetragen von Herrn **Rudolph Wehner** aus Dresden.

Zweiter Theil. Overture zu „Coriolan“ von L. van Beethoven. — **Recitativ und Romanze** aus „Tell“ von Rossini, gesungen von Fräulein **Anna Riesberg.** — **Ballade** in G moll von Chopin, und **Concertetude** von Rub. Wehner für Pianoforte allein, gespielt von Herrn **Wehner.** — **Overture** zu „Tell“ von Rossini.

Billets zu 15 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Hofmeister** und an der Cassé zu haben; Billets für Sperrfische zu 20 $\frac{1}{2}$ bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.

Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrfische.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe u. u.
Gewährleistungsfond der Gesellschaft **Zehn Millionen Gulden Conv.-M.**

Grundcapital	Fl. C.-M.	2,000,000.
Prämien-Einnahmen und Capital-Zinsen	" "	3,000,000.
Bis ult. December 1852 zurückgestellte Reserven	" "	5,000,000.

Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt.

Die Policen werden in **Preuss. Courant** ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, **Nachschüsse** werden in **keinem Falle** beansprucht.

Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschlüssen von Generalpolicen.

Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die General-Agentenschaft für Sachsen.
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Der Erbförster.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Otto Ludwig.

Preis 1 Thlr.]

Leipzig, J. J. Weber.

[Preis 1 Thlr.]

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir nachstehende Bücher aus dem Verlag von **F. Jansen & Comp** in Weimar, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Für Damen.

Album für weiße und bunte **Säkel- und Filet-Arbeiten**. Herausgegeben von Natalie von Herder. 2 Lieferungen, jede mit 24 Tafeln, wovon 2 colorirt. Jede Lieferung kostet 1 Thlr. 15 Sgr.

Hohenheim, Clara von, praktische Anweisung zu **Lappierarbeiten** in allen gebräuchlichen Stichen. Mit 23 lith. Tafeln. Preis 15 Sgr.

Küchen-Almanach für bürgerliche Haushaltungen mit allseitiger Berücksichtigung der französischen, österreichischen, böhmischen, rheinländischen, bairischen, schwäbischen, nord-deutschen und sächsischen Kochkunst. Mit Speisezetteln für jeden Tag des Jahres. Herausgegeben von W. A. Schmidt, geb. Dürr. 1. Jahrgang. Preis 1 Thlr. Herder, Natalie von, **Gedichte**. Preis 18 Sgr.

Für Kinder.

Lustige und ernste **Märlein**, Kindern erzählt vom Onkel Ludwig. Mit 9 Bildern. Hüblich broschirt. Preis 1 Thlr.

Lustspiele für Kinder. Nebst einem Anhang leicht aufzuführender dramatisirter Sprichwörter. Vom Onkel Ludwig. Mit separat gedruckten Rollen und 3 colorirten Bildern. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

In allen hiesigen und auswärtigen Buchhandlung ist vorrätbig:

Kleine Malereien für die Kinderstube

von **Elise Polko**, geb. Vogel.

Mit 12 Bildern: Buntdruck von Merkel.
Preis cart. 1 Thlr.

Auflnacker und Zuckerpüppchen.

Mit 12 Bildern in Buntdruck von Ludwig Richter.
Preis 16 Ngr.

Räses, Dr. Räthselbüchlein. geb. 10 Ngr.

Lante, die schwarze, Märchen und Geschich'en für Kinder, mit Holzschn. von Prof. Ludwig Richter. In eleg. Umschlag cart. Preis 1 Thlr.

Bernhard Schicke, Königsstraße Nr. 20.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Lehrer und der Arzt

als
Rathgeber für Aeltern
bei der **Erziehung ihrer Kinder**,

oder
populäre Erziehungslehre.

Herausgegeben im Verein

mit **Dr. Friedr. Ludw. Meißner**,

praktischem Arzt, Geburtshelfer, akademischem Privatdocenten und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede

von **Friedrich Wilhelm Opitz**,

verrentlichem Lehrer an der vereinigten Rath- und Wenderschen Freischule.

gr. 8. broch. Preis 2 Thlr.

Die Verfasser dieses Werkes suchen Aeltern darüber zu belehren, was sie zur Erziehung ihrer Kinder zu thun haben, damit ein körperkräftiges, gebildetes und frommes Geschlecht erwachse. Der Arzt beschreibt in demselben die Krankheiten, die dem Kindesalter sich nahen und zeigt was der Gesundheit und dem Leben schädlich ist; der Pädagog lehrt, wie der Geist der Kinder gebildet und das Herz derselben veredelt werden kann, und die Verlagsbuchhandlung hofft ein Werk geliefert zu haben, das vielfach Gutes stiften wird.

Das Puppen- und Kindertheater!

6 lustige, anmuthige, belehrende kurze Theaterstücke, zur Darstellung auf Kindertheatern mit illustrirter Ausstattung, empfehlen wir zum Weihnachtsfeste als ein Geschenk für Aeltern oder alle Die, welche Kindern eine Weihnachtsfreude machen wollen.

Bisher hat es an ähnlichen kleinen Stücken gefehlt, und wir können dieselben unter den Titeln

- der **furchtsame Löffel**,
- „ **Schornsteinfeger**,
- „ **Häuberhauptmann**,
- „ **Prinz Guido**,
- „ **Doctor und der Bauer**

in Heften à 3 Ngr., als kleine Stücke, in denen Scherz, Lust und Belehrung Hand in Hand gehen, bestens empfehlen, und bei deren Aufführung auch den Aeltern und Erwachsenen der Beifall nicht fehlen wird.

Jedes Heft enthält nach obigen Titeln 1 Stück, und ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Leipzig aus der **Klein-schen Kunst- und Buchhandlung**, und vom Herausgeber.

Leipzig, im December 1853.

Frd. Seifler.

Carl Schumann, Neumarkt Nr. 33!!!

empfehlte eine bedeutende Auswahl von Jugendschriften und Bilderbüchern mit colorirten und schwarzen Kupfern, Erbauungsbücher, schönwissenschaftliche und naturgeschichtliche Werke, englische, französische, lateinische und griechische Wörterbücher, Taschenbücher, so wie mehrere andere werthvolle Werke, als Weihnachtsgeschenke passend, zu bedeutend billigen Antiquarpreisen bei
Carl Schumann, Neumarkt Nr. 33.

Loose zur ersten Classe

45. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

empfehlte **Martin Marcus, Brühl- u. Nicolaistr.-Ecke Nr. 27.**

Loose erster Classe 45. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
 deren Ziehung Montag den 12. December a. c. stattfindet, empfehlte **Carl Schröter, Nicolaistr. Nr. 53.**

Lotterie-Anzeige.

Nächsten Montag den 12. d. Mts. wird die 1. Classe
 45. K. S. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfehlte sich bestens

C. Riebel,
 Neumarkt Nr. 35.

Montag den 12. December a. c.
 geschieht die Ziehung der 1. Classe
 45. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit Loosen empfehlte sich bestens **J. G. Wiedrich,**
 Petersstraße Nr. 30.

Gründlicher grammatikalischer Unterricht in der französischen
 Sprache wird nach einer bewährten, leicht faßlichen Methode, von
 deren praktischem Nutzen sich der Schüler sogleich bei Vorlegung des
 Studienplanes überzeugen wird, ertheilt Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Wohnungsanzeige.

Adv. Bennewitz

wohnt

Hainstrasse Nr. 28 (goldner Anker).

Zur gefälligen Beachtung.

Das Eisenberger Botenfuhwerk von **Gottlieb Reinhold,**
 welches seither in der hohen Lillie logirt hat, steht von heute an im
 Dresdner Hof, Kupfergäßchen, beim Gastwirth **Ulrich.** Ankunft
 in Leipzig Mittwoch früh; Abfahrt Donnerstag früh.

Den 6. December 1853.

Gottlieb Reinhold
 aus Eisenberg.

In Bezug auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir noch hinzu-
 zufügen, daß ich jede Bestellung auf das Pünctlichste in jeder Hin-
 sicht besorgen werde.

J. G. Ulrich, Dresdner Hof.

Geldwechsel, Ein- und Verkauf von
 Staatspapieren und Actien etc. bei

Franz Kind,
 Hôtel de Saxe.

Pitschel & Schmidts lithographische Anstalt,

Universitätsstraße im silbernen Bär,
 empfehlte sich zur geschmackvollsten Ausführung aller Aufträge für
 Lithographie und Steindruck, und hält fortwährend Lager von ge-
 schäftlichen Papieren, als: Rechnungen, Wechsel, Quittungen,
 gummirte und andere Etiquetten etc. etc.

Alle Arten Handschuhe werden sauber und billig gewaschen
 Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Damenhüte werden billig modernisirt Holzgasse Nr. 16, durch
 die Schmiede 2 Treppen.

Ausverkauf

von

Luxus-Papieren,

Papeterien, Couverts, Visitenkarten und dergleichen
 Gegenständen

zur Hälfte des Fabrikpreises

Neumarkt Nr. 26.

Das Sarg-Magazin

von **Wilh. König, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5,**
 empfehlte bei vorkommenden Sterbefällen eine Auswahl fertiger
 Särge zu den billigsten Preisen und unter der reellsten und pünct-
 lichsten Bedienung.

Hôtel zur Stadt Berlin in Leipzig.

Hiermit die ergebnste Anzeige, daß mein **Hôtel, „zur Stadt Berlin“** genannt, vollständig neu und gut restaurirt
 ist. Begünstigt durch sehr gute Lage inmitten der Stadt, ganz in der Nähe des Marktes, freundliche, wohnliche Zimmer, gute
 und billige Bedienung, werde ich mir die Zufriedenheit des hiesigen und des fremden reisenden Publicums zu verdienen und zu
 erhalten wissen. —

Auch würde ich außer den Messen möblirte Zimmer, wöchentlich und monatlich, zu billigen Bedingungen vermieten.
Moritz Mann,
 Hotel zur Stadt Berlin.

!Ausrangirte Stickereien!

als: Kragen, Chemisett's, Unterärmel, Sauben, Schleier und dergl. bei

Alexander Enders unter den Bühnen.

Pelzwaarenlager

von **Friedr. Geier, Brühl Nr. 75, goldne Gule,** stellt bei
 solider Arbeit die niedrigsten Preise. Aufträge und Repara-
 turen werden schnell, gut und billigst ausgeführt.

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaren.
Wegen Aenderung meiner Geschäftsbranche beabsichtige ich mein Nürnberger Spielwarenlager auszuverkaufen zu und unter Fabrikpreisen. **Louis Lehmann**, sonst M. Deininger, Petersstrasse Nr. 41, in Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Dr. HARTUNGS k. k. a. priv.



Chinarinden-Oel,
zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebr.-Anw. 10 Ngr.,
Kräuter-Pomade,
zur Wiedererweckung u. Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebr.-Anw. 10 Ngr.



Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vorthellhaft von den so vielfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und all den verschiedenen anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Leipzig echt und unverfälscht nur allein verkauft bei **Gebr. Tecklenburg.**

Das Möbels-Magazin

vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackierer
in der Centralhalle

empfehlen die größte Auswahl aller in dieses Fach einschlagenden, hier gefertigten Artikel und versichern bei solidester und geschmackvollster Arbeit die billigsten Preise.

Auch werden alle Arten Bestellungen in dieser Branche pünktlich und schnell ausgeführt.

Ferd. Streller,

Universitäts-Buchbinder,

Reichsstrasse Nr. 55, Selliers Hof,

empfehlen zu Geschenken eine reiche Auswahl seiner Gesangbücher, Schreibmappen und Schreibutensilien, Papierpuppen für Kinder zum An- und Ausziehen, feine gestickte Notizbücher, Portemonnaies und Cigarrenetuis u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Von Stahlschreibfedern

empfangen ich wieder die feinsten und besten Sorten von J. Gillot, Hinks, Wells & Co., John Mitchell, B. W. Benson Teutonic u. A. in spit, mittelgespitzt und stumpf von 3 Ngr. bis 20 Ngr. das Gros; ferner die praktischsten und besten Federhalter und Bleistifte im Ganzen und Einzelnen.

Weihnachtsgeschenke.

Mit passenden Weihnachtsgeschenken in Deckeln und Schildern auf Trinkgefäße, nach neuem und eigenthümlichem Verfahren in erhabener Arbeit hergestellt, mit jedweden Wappen, Figuren, Schriften und Namen, empfiehlt sich (vorzüglich den Herren Wirthen auf Bierstöpschen)

C. S. Schilbach, Grimma'sche Straße Nr. 4.

Auch liegen Muster zur Ansicht bereit.

Harmonikafabrikant P. J. Hahn & Co.

empfehlen sein Lager von Mundharmonika's à Stück zu 6 S. bis zu 1 R. und Zugharmonika's von 4 R. bis zu 7 à 8 R. Reparaturen werden schnell besorgt und werden auch fehlerhafte Zugharmonika's gegen neue umgetauscht.

Reichels Garten, Vordergebäude.

Gesellschafts-Spiele

für Erwachsene und Kinder empfiehlt in grösster Auswahl **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Große schwarze Proben, so wie kleine wolkene zu Puppen sind angekommen Barfußgäßchen 1, 2. St.

Ausschnittwaaren werden, um bis Weihnachten zu räumen, zu ganz billigen Preisen verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Im Herrenkleider-Magazin von **S. Leynath** soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden, Biberröcke 3 Thlr. 15 Ngr., Neumarkt Nr. 36.

Als Geschenk zum Weihnachtsfest

empfangen ich eine Sendung recht netter Sachen, als: fig. Leuchter, do. Schreibzeuge, Consols, Ampeln u. s. w., welche ich zu herabgesetzten Preisen verkaufen soll. **L. Sabenicht**, Neumarkt Nr. 8, Porzellanhandlung.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle ich mein Herrenkleider-Magazin einem geehrten Publicum unter Zusicherung der billigsten Preise.

Joh. Friedr. Neubert,

Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41.

Damen-Mäntel

in größter Auswahl, von 6 R. an, empfiehlt

Louis Böttner, Nicolaisstraße Nr. 52.

Schlafröcke

sind zu haben von 2 bis 10 R. bei

Louis Böttner, Nicolaisstraße Nr. 52.



L. Döring,

Grimm. Str. Nr. 7,

erste Etage,

empfehlen zu bevorstehendem Feste sein reich assortirtes Lager von goldenen und silbernen Cylinder- und Ancreuhren, so wie Stuh-, Ripp- und Nachtuhren. Besonders empfehle ich die jetzt so beliebten **Regulateurs** und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Matratzen

von Seegras und Rosshaaren, so wie auch von Stahlfedern nach Dupasquier empfehlen zu billigen Preisen **Friderici & Comp.**, Mauricianum.

Zündhütchengewehre

zum Schiessen ohne Pulver empfiehlt

F. H. Meissner jun.,

Thomasgässchen Nr. 5.

Glacé-Handschuhe

en gros und en detail

empfehlen

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Für Damen

empfehlen Holzstricknadeln, Nähadeln mit blauen Drehen, 100 Stk. 4 R. Stück-, Stopf-, Häkel- und Perlnadeln, Näh- u. Handschuhkästchen, Kniebänder, Popf-, Haar- und Gürtelnadeln, Perlen in allen Farben, Schweißblätter, Armbänder, Brochen u. sehr preiswürdig

F. A. Ponda, Reichsstrasse Nr. 52.

Schlittschuhe

verkauft um damit zu räumen zu den Einkaufspreisen **C. A. Geier**, Eisenhandlung.

Cotillongegenstände

in neuer und reicher Auswahl empfiehlt

Gustav Rüger, Grimm. Straße Nr. 36, Selliers Haus.

! Künstliche Haararbeiten!

zu Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken, als: Schnuren, Uhr- und Armbänder, Colliers etc. etc., werden in den neuesten Mustern von dazu übergebenen Haaren gefertigt bei
Heinrich Behrens, Coiffeur,
 früher Pfefferkorn, Augustusplatz No. 2.

Ausverkauf

Zur Auswahl zweckmäßiger Weihnachtsgeschenke empfehle ich eine große Partie **ausgerangte seidene Sonnenschirme** (sämtlich jedoch in neuen Mustern) von 25 Ngr. an. Eben so sollen, um vor dem Fest etwas zu räumen, eine Partie **elegant und dauerhaft gearbeiteter, schwer seidener Regenschirme mit Fischbeinstangen und echten Palmierstöcken** von 2 Thlr. 27 1/2 Ngr. an, **große** (für 2 Personen) von 3 Thlr. 10 Ngr., so wie geringere Sorten in Seide von 2 Thlr. an, baumwollene Regenschirme von 17 1/2 Ngr., Kinderregenschirme von 15 Ngr. an verkauft werden (**alle Reparaturen so schnell als billig**) in der Schirmfabrik von **H. Schulze, Reichsstraße Nr. 55.**

Wollene Herren- und Damen-Camisols, Pantalons, wollene Damen- u. Kinder-Spencer, Kinder-Gamaschen, Shawls, Leibbinden, wollene Damen-Röcke, gewebte und gestrickte Strümpfe und Socken, so wie

das Neueste von Winter-Handschuhen empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

August Markert,

Strumpfwaren-Handlung, Grimma'sche Strasse Nr. 28.



Sandstein-Feuerzeuge,

sehr geschmackvoll gearbeitet, erhielt ich in Commission und verkaufe solche zu billigen Preisen. **F. W. Sturm** in Leipzig, Grimm. Str. 31.

Amerik. vulk.

Glanz-Gummischuhe

empfiehlt
Bruno Zuckschwerdt,

Petersstraße Nr. 1.

Es befindet sich auch noch eine Partie kleine Damenschuhe mit Ledersohlen am Lager, die zu dem niedrigen Preis von 1 Thaler pro Paar verkauft werden sollen.

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6,

empfiehlt Pariser Kopf- und Gürtel-Nadeln, Brochen, Bouquet-halter, Armreifen, Fächer, Ohrboutons, Schleier, Batist-Tücher, Häkel- und Filet-Arbeiten, fertige Stickereien, Gürtel und Modebänder zu billigen Preisen.

Talma, Almaviva, Winter-Paletots, Fracks, Westen, Beinkleider und Schlafröcke empfiehlt bei größter Auswahl und Eleganz billigst
Carl Kässner, Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Wollene Füllländer Leibjäckchen, Unterbeinkleider, Strümpfe, welche sehr weich, für die Haut angenehm sind und durch die Wäsche nicht einlaufen, empfiehlt
Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Corsets ohne Naht, erste bereits anerkannte gute Qualität jetzt pr. Stück für 1 fl 10 kr , II. Qualität 1 fl 5 kr , en gros pr. Duzd. von 12 fl an, verkauft
Carl Netto.

Das Neueste von Herren- und Damen-Gravatten, Hals- und Taschentücher, Glacé- und Winterhandschuhe empfiehlt
Carl Netto.

Köper, weiß und carrirt, 3/4 bis 1/4 breit, empfiehlt billigst

Louis Lucke aus Auerbach und Leipzig, Markt Nr. 3, der alten Waage schrägüber.

Marmorwaaren, Lederwaaren, Blechwaaren, Spielwaaren,

für Erwachsene und Kinder passend, empfiehlt preiswürdigst
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Mein Commissions-Lager von Leinwand und Taschentüchern

ist auf's Beste sortirt, und empfehle selbiges bei festen Preisen zur geneigtesten Berücksichtigung.

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Schneider-Scheeren

in allen Größen empfiehlt in reellster Waare und zu den billigsten Preisen

Moriz Wünsche,
 Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.

Morizstraße Nr. 11.
 Ecke der Weststraße.

Eine Partie engl. Strickwolle in schwarz, weiß, grau- und blaumelirt wird, um damit zu räumen, zum Fabrikpreise verkauft bei
Gustav Poetzch.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern, Ober- röcken etc. in größter Auswahl empfiehlt billigst **Carl Gelling.**

Pariser Hemden-Einsätze, Pariser fertige Hemden, Französische Batist-Taschentücher, Batist-leinene Taschentücher

Kinder-Taschentücher mit bunten Kanten empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Friderici & Comp., Mauricianum.

Porzellan = Puppen

mit passenden Badewannen sind billig zu haben während der Wochenmärkte in der Galanteriebude dem Café national gegenüber.

Meerschaum = Cigarrenspitzen,

mit und ohne Etuis, sind wieder in großer Auswahl vorräthig und werden billig verkauft während der Wochenmärkte in der Galanteriebude dem Café national gegenüber.

Gestickte Porte-monnaies

und Cigarrenetuis,

nach dem neuesten und feinsten Geschmack, werden zu möglichst billigen Preisen verkauft während der Wochenmärkte in der Galanteriebude dem Café national gegenüber.

Stecknadeln, Hefel, Haarnadeln, Gold-, Silber-, Stahl- und Glasperlen,

so wie auch sein vollständig sortirtes

Nadler-Waaren-Lager

empfiehlt **Heinrich Fischer, Nadler, Grimm. Straße Nr. 24.**

Unzerbrechliches Spielzeug von Gutta percha empfiehlt als praktisches Spielzeug für kleine Kinder
Adalbert Mawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

Puppenleiber, Puppenköpfe,

ganz frische Waare, um gänzlich zu räumen zum Fabrikpreis.
Heinrich Fischer, Nadler, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Puppen-Verkauf

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen
Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage, nebst zwei literar. Extrabeilagen: a) von Philipp Reclam jun. b) " G. Merseburger.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 340.)

6. December 1853.

Der projectirte neue Stadttheil und die Verlegung der Stadtplanke.

Bereits am 9. November (s. Nr. 313 d. Bl.) erlaubte ich mir, meine Ansicht „über die Nothwendigkeit der möglichst weiten Hinausverlegung der Stadtplanke“ in aller Kürze auszusprechen; jetzt sei es mir gestattet, noch einmal auf denselben Gegenstand zurückzukommen und noch einige Worte, und zwar weniger über die Richtung der Planke, als über den neu anzulegenden Stadttheil innerhalb derselben, hinzuzufügen zu dürfen.

Das Schwierige in dieser wichtigen städtischen Angelegenheit liegt nach meinem Dafürhalten nicht in dem Wie? der Erweiterung der Stadtgrenze, oder in dem Laufe, welchen die neu anzulegenden Straßen nehmen sollen, sondern in den vielerlei Rücksichten, die dabei allseitig ins Auge zu fassen sind; denn es sind diese so mannichfacher Art, daß es wohl sehr schwer halten dürfte, die zunächst Beteiligten, so wie die Stadtgemeinde gleichmäßig in Allem zu befriedigen. Dessenungeachtet dürften bei einer solchen Erweiterung unserer Stadt — gegenwärtig auf der Süd- und Südostseite beabsichtigt — die meisten Vortheile nur dann zu vereinen sein, wenn dieselbe nach einem vorher nach allen Seiten hin genau geprüften und dann fest bestimmten Plane vorgenommen, nicht aber den Zufällen der Zeit oder wohl gar augenblicklichen Rücksichten Einwirkung gestattet oder zu viel Wichtigkeit beigelegt wird.

Leipzig bedarf nun einmal wegen seiner Accise noch einer Stadtplanke, denn ohne diese könnte eine solche wohl ganz wegfallen, wie in andern Städten, z. B. bei den neuen Anbauten in Dresden. Da dies nun aber nicht angeht, so ist es auch wünschenswerth, daß die Planke das möglich größte Stadtgebiet einschließe, damit im nicht zu berechnenden Laufe der Zeit eine zweite, mit neuen Schwierigkeiten verbundene Verlegung der Planke nicht nöthig werde, und dann Vortheile ausschließe, die bei einem von vorn herein zu kleinlich aufgefaßten Bauplan mit der Zeit sich bitter fühlbar machen würden. Man erinnere sich hierbei nur an manche öffentliche und sehr kostspielige Etablissements unserer Stadt, die von Bielez anfangs als zu groß aufgefaßt angesehen wurden, aber schon jetzt als nicht mehr ausreichend sich herausstellen. Ich glaube nicht nöthig zu haben, auch nur ein einziges zu nennen; wer aber die öffentlichen Bauten unserer Stadt, und ich spreche hier bloß von denen der Neuzeit, aufmerksam verfolgte, wird wissen, welchen ich hier namentlich angedeutet wissen will.

Was die Abgrenzung unserer Stadt betrifft, so sind meines Erachtens hauptsächlich alle einwärts gehenden Winkel zu vermeiden; denn solche werden allemal, so lange sie bestehen, sowohl für Straßen als auch für Grundstücke zu großer Unbequemlichkeit; den Thoren und Schlägen wäre aber eine solche Stellung zu geben, welche gestattet, daß, wenn auch erst nach längerer Zeit, die dahin führende Hauptstraße in gerader Richtung ausgeführt werden könnte, niemals aber in Krümmungen auslaufen dürfte, wie jetzt das obere Ende der Windmühlenstraße nach dem Windmühlenthore und dem bayerischen Bahnhofe hin, eine Krümmung, die noch vor wenigen Jahren leicht zu vermeiden war und an der nicht unsere Vorfahren die Schuld tragen. Innerhalb der Stadtplanke und unmittelbar mit derselben parallel laufend wäre eine sehr breite, mit Bäumen zu besetzende Straße anzulegen, oder es müßten an der Planke die Gärten der Grundstücke der letzten, mit ihr gleichlaufenden Straße liegen, wie dies z. B. früher mit der Querststraße der Fall war, wo die Gärten die Grenze der Stadt bildeten, und eine solche Einrichtung wäre wohl sogar der Anlage einer breiten Allee innerhalb der Planke noch vorzuziehen. Hierdurch könnten der Stadt die Ausgabe und die Unterhaltungskosten vielleicht vollständig erspart werden.

Unmittelbar hinter der Planke eine Straße zu führen, wie dies streckenweise nach Anlegung der ersten Planke geschah, scheint ungewisshaltig zu sein und sollte sorgfältig vermieden werden; denn solche Straßen bleiben in der Regel, wie die Sackgassen, weit hinter den anderen, unbedingt notwendigen zurück, oder geben

Gelegenheit zum Uebertrettern, zu Defraudationen der Accise, oder zu anderen tadelnswerthen Uebelständen, wie zu Verunreinigungen und Unfug anderer Art; sie werden also nie sehr belebt werden, sind raumverschwendend und, weil sie einseitig von Häusern eingeschlossen sind, auch viel zu theuer für den Privaten sowohl, als für die Gemeinde. Zum Aussprechen dieser Ansicht veranlaßte mich die Erinnerung an unsere ehemaligen Zwinger. Die übrige Straßenführung müßte, selbstverständlich nebst den nöthigen Plätzen, ebenfalls in den zu entwerfenden Stadtplan aufgenommen werden. Die Straßen sollten sich, meiner Ansicht nach, wo möglich nur winkeltrecht kreuzen und auch nur winkeltrecht auf die freien Plätze stoßen, d. h. nicht so, wie z. B. die Königsstraße und Centralhallenstraße, wo die beiden sich gegenüberstehenden Gebäude verschiedene Winkel haben.

Bei jeder Vergrößerung einer Stadt sollte den einzelnen Besitzern großer Grundstücke nicht erlaubt sein, durch Anbaue, gleichviel welcher Art, stück- und flückweise den Stadtumfange zu vergrößern, sondern sie sollten nur mit Rücksicht auf den neuen Stadtplan bauen dürfen, wie dies lobenswerther Weise bei den Bauten in der Ranft'schen und Heine'schen Vorstadt der Fall war und noch ist; denn durch eine planlose, ohne Uebereinstimmung mit den übrigen Stadttheilen stehende Vergrößerung erwachsen der Commune im Laufe der Zeit eine Menge Nachtheile, als: Erschwerung späterer nothwendiger Nivellements, Behinderung zweckmäßigerer Unterhaltung des Straßenpflasters, der Anlegung von Trottoirs, Schleusen und der so wesentlich nöthigen Beleuchtung, oder wohl gar selbst polizeilicher Rücksichten; abgesehen von einer Menge Streitigkeiten zwischen Privaten und Behörden, die dadurch entstehen können und schon oftmals Veranlassungen zu häufigen Prozessen aller Art gegeben haben. Auch den ästhetisch-artistischen Ansprüchen dürfte in unserer Zeit gehörig Rechnung zu tragen sein; an den einzelnen neuen Gebäuden geschieht es jetzt fast allgemein durch die Privaten, und zwar in sehr erfreulicher Weise.

Welche Schwierigkeiten der Ausführung einer planmäßigen Vergrößerung unserer Stadt entgegenstehen, davon ist Schreiber dieses vollkommen überzeugt; allein daß sie zu überwinden sind, davon ebenfalls. Die Beweise hierzu findet man in Dem, was in anderen Städten geleistet wurde. New-York giebt, nach Allem, was Einsender dieses gelesen und auf Plänen gesehen hat, dafür den großartigsten Beleg dieser Art. Der Plan dieser Stadt, der in seiner großartigen Auffassung den künftigen Bedürfnissen in allen Details dennoch das Feld offen läßt, enthält in seinem Umfange gegenwärtig noch Moräste, Hügel, Waldungen, einzelne Ansiedelungen, ganze Dörfer; Brüssel führt gegenwärtig seine Verschönerung und Vergrößerung ebenfalls in einem für diese Stadt sehr großartigen Plane aus — man sehe die oben angegebene Nr. d. Bl. — An allen Straßenecken und Bauplanken kann man die buntesten Placate mit den Zeichnungen der projectirten Bauplätze, der noch anzulegenden Straßen u. s. w., ja sogar mit Angabe des Kaufpreises, wie viel von der Kaufsumme angezahlt werden muß, wie viel auf Hypothek darauf stehen bleiben kann u. A. m. angeschlagen finden. Da bedarf man keiner Agenten, wenigstens keiner Agenten-Agenten. Jeder Reisende wird dies bestätigen, und es giebt daselbst keine Unklarheit weder über begonnene noch zu beginnende Bauten.

Beide Beispiele sind freilich zu groß für unser Leipzig, aber auch lehrreich genug, um Vieles davon für uns beherzigen zu können. Weniger groß, aber musterhaft ist das neue Quartier zu Mühlhausen; keines hat wohl so vielen sich rasch vergrößernden Städten im Einzelnen sowohl wie im Ganzen zum Muster dienen müssen, wie gerade dieses, und aus diesem Grunde erlaubt sich Einsender darauf aufmerksam zu machen.

Diese für Leipzig hochwichtige Angelegenheit hat schon zu mehreren ernstlichen Berathungen Veranlassung gegeben, und wird deren wohl noch manche nöthig machen; die behutsame Inbetrachtung derselben läßt daher, da Leipzig selbst die tüchtigsten, durch Studien und Reisen hochgebildeten und rühmlichst bekannten Architekten zu

seinen Einwohnern zählt, desto zuversichtlicher einen Plan erwarten, welchem Leipzig mit der Zeit einen prachtvollen neuen Stadtheil zu verdanken haben wird. F. B.

Aemter ohne Sold.

Die Aussprache der Redaction in Nr. 330 zu dem Artikel über das Rettungswesen bei Feuergefahr hat sicher vielseitigen Anklang gefunden, denn sie spricht eine unter uns bereits als ausgemacht anzusehende Wahrheit aus. Weil nun aber die Redaction ihre Gründe haben mag, tiefere Erörterungen nicht anzustellen, sei es mir erlaubt, die gegebenen Andeutungen etwas weiter auszuführen, und dabei die Sache beim rechten Namen zu nennen. Alle Aemter ohne Sold taugen mehr oder weniger nichts. Und soll ich hier eine Ausnahme machen, so ist's bloß die, welche bei Privatvereinen vorkommt, die aus christlicher Menschenliebe Arme unterstützen, und auch hier lasse ich die Ausnahme nur dann gelten, wenn diese Vereine keinen öffentlichen Charakter haben, keine eigentlichen oder, wenn man so sagen darf, uneigentlichen i. e. nur halbe Behörden bilden; denn auch bei den letzteren, glaube ich, würde man in jetziger Zeit mit bezahlten Officianten wenigstens in vielen Fällen zuverlässiger, schneller und sicherer arbeiten können.

Den Hauptgrund für meine Behauptung im Allgemeinen kann man Seite 4594 schon lesen, und brauche ich hier nur kurz darauf hinzuweisen und den hauptsächlichsten Punct zu wiederholen, um Jedermann von dessen Stichhaltigkeit zu überzeugen.

Von der bloßen Ehre kann Niemand leben. Nur die wenigsten Menschen lassen sich damit abfinden, und ist es daher im eigentlichen Sinne des Wortes ganz natürlich, daß sie eben die erlangte Ehre zu etwas Anderem benutzen. Nicht allemal brauchen dabei eigennützig oder für Andere schädliche Absichten ins Spiel zu kommen — was nicht allgemein hin behauptet werden soll, es kann, und dies ist der häufigste Fall, diese Ehre zum eigenen Nachtheile der Inhaber ausschlagen, und auf diese Weise für sie selbst, ihre Familie, ihr Geschäft u. s. w. höchst nachtheilig werden.

Zu keiner Zeit hat man eine mehr trügende Berechnung gemacht, als zu der, wo man aus Ersparungssucht die vielen unbefoldeten eigentlichen und uneigentlichen Ehrenämter schuf. Hat man denn nicht berechnet, was die davon betroffenen Leute, während sie ihre Aemter verwalten — und zwar in wirklicher Verrichtung des Nöthigen und in Besorgung des Unnöthigen, daher Ueberflüssigen und Schädlichen — verlieren, und welches Capital an Geld, Kenntnissen und Erfahrung dadurch in der Allgemeinheit verloren geht? Es ist nicht genug, daß die so Angestellten während der wirklichen Verrichtung ihrer Aemter in ihren Geschäften nichts verdienen können, sie verlieren auch nur zu oft dadurch Gelegenheit und Lust, sich in ihrem eigentlichen Fache weiter auszubilden, und haben daher doppelte und dreifache Verluste. Es ist in der That die bekannte Behauptung, daß die theuerste Wirthschaft mit den wohlfeilsten Leuten geführt werde, eben so richtig als die, daß oft der wohlfeilste Kauf der theuerste ist, gleich wie auch in der Regel die ärmsten Leute darum am Theuersten kaufen, weil sie nicht vom rechten Kaufmanne ihre Bedürfnisse erhandeln können, sondern dem Hölzer in die Hände fallen und für vieles Geld, einzeln ausgegeben, das Wenige erkaufen müssen.

Es fällt mir nicht im Entferntesten ein, mit diesen allgemeinen Wahrheiten irgend Jemand, irgend einer bestimmten Classe solcher um der Ehre willen Dienenden zu nahe treten zu wollen; im Gegentheil ist sehr oft mit großem Danke anzuerkennen, daß von ihnen verhältnißmäßig viel geleistet wird. Ich kämpfe nur gegen das Princip, denn diesem müssen sich, weil das Gesetz es so will, viele, wo nicht die meisten, welche solche Ehrenämter bekleiden, gegen ihren Willen und bessere Ueberzeugung unterwerfen.

Es würde wahrlich der Mühe werth sein, wenn sich einmal ein Sachverständiger die Aufgabe stellte, auszurechnen, was in einer Stadt, wie beispielsweise der unsrigen, von Allen, welche der Commun unentgeltlich dienen, auf die oben angedeutete Weise verloren wird, und welchen Verlust dabei wieder folgerecht die Allgemeinheit haben muß. Man würde über die gefundene gewaltige Summe erschrecken, und sich bald zu der Ueberzeugung hingedrängt sehen, daß es besser sei, weniger Leute bei diesen Geschäften zu betheiligen und diese zu bezahlen, weil man dazu eine weit geringere, ja eine zu jenen Verlusten verhältnißmäßig nur höchst unbedeutende Summe brauchen würde.

Am Lächerlichsten ist mir der Wettstreit vorgekommen, der einstmals bei dem Landtage eines Staates vorkam, wo einige Männer, die sich für Patrioten von echtem Schrot und Korn ausgaben, es

durchsetzen wollten, daß die Abgeordneten keine Diäten mehr bezögen. — Dieser Streit um die Nicht-Diäten hat jenem Lande viele Diäten gekostet, und mag ich die vorgebrachten Gründe hier nicht näher zergliedern — weil ich nicht bitter werden will.

Man kennt Länder, wo man weit höhere Diäten bezieht, und zwar ganz mit Recht; denn gewiß wird man nichts gegen den dort dafür geltenden Grund einwenden können, daß man nämlich nicht gratis (unentgeltlich) arbeiten wolle, weil man nicht frustra (vergeblich und nutzlos) arbeiten möge.

In Sachsen beziehen, bloß nebenbei und beispielsweise bemerkt, nach meiner Ansicht die Landtagsabgeordneten viel zu geringe Diäten, denn man berechne doch nur, was jene Männer in ihren eigenen Geschäften versäumen!!

Sind wir aber zu der Ueberzeugung gekommen, daß die so vielen eigentlichen und uneigentlichen Ehrenämter uns nachtheilige Folgen bringen, müssen wir aber auch so ehrlich sein, mit dem Geständnisse hervorzutreten, daß wir selbst, der Eine mehr als der Andere, dieses Uebel mit verschuldet haben, weil wir Alle auf einmal zu ganz geschiedten Leuten geworden sind, Alle Alles verstehen, Alle mit hineintreden und Alle mit regieren wollen. — Dazu brauchen wir natürlich auch viele Stellen, und so viele Stellen können freilich verhältnißmäßig anständig nicht bezahlt werden — das geht allerdings nicht an.

Was ist denn aber zu thun, wenn wir das Ding ändern wollen? — Dann müssen wir unserer Eitelkeit u. Schranken stellen; müssen das lassen, was nicht unseres Amtes ist und darauf halten, daß die, deren Amt es ist, nach Pflicht und Gewissen verfahren. Und daß das Letztere geschehe, dazu bedarf es keiner Schaar Aufseher oder Mithelfer.

Man erzählte mir in diesen Tagen, und ich führe dies hier wieder bloß beispielsweise an, daß es im Auslande eine Stadt von wenigstens 500,000 Einwohnern gäbe, in welcher nur zwölf Männer zu Controleuren für die Stadtverwaltung angestellt seien, und gab mir dabei die Versicherung, daß die Sache recht gut gehe — aber unentgeltlich arbeiteten jene Männer nicht, denn Zeit sei ihnen Geld, und darin hätten sie Recht.

Weil der eingangs angezogene Artikel über das Rettungswesen u. s. w. Veranlassung zu dieser Aussprache gegeben hat, so will ich zum Schluß derselben nur noch die Ansichten hinzufügen, welche mein Nachbar über diesen Gegenstand hat. Es meint derselbe nämlich, daß es zwar von den Männern des Rettungscorps höchst ehrenwerth gehandelt sei, daß sie so große Opfer brächten, daß es aber noch zweckmäßiger sein würde, wenn man dieses treffliche Corps ganz ordentlich nach Art der anderwärts mit gutem Erfolge als „Pompier“ arbeitenden Mannschaften organisirte und diesem Pompier-Corps zugleich die Bewachung der Stadt mit übertrüge, wodurch das nach vorstehenden Auseinandersetzungen so kostspielige Institut der Communalgarde ganz erspart und eben von den dadurch in der Gemeinde erlangten großen Ersparnissen an Zeit und sonst die Pompier bezahlt werden könnten. Mein Nachbar ist ein Freund der Communalgarde, denn er dient mit großem Eifer bei derselben, ist dabei sogar ein angesehenener Mann und erkennt die guten Leistungen derselben an; er läßt sich aber dadurch doch nicht abhalten, das Bessere und Nützlichere zu erkennen, weshalb ich mir um so weniger das Vergnügen versagen konnte, die Ansichten meines Freundes hier noch zum Besten zu geben. — Nicht bloß bei Feuerbrünsten, meint derselbe ferner, sondern vorzugsweise auch bei Volkstumulten und Aufruhr sei, wie bereits die Erfahrung gelehrt, die doppelte Bewaffnung der Pompier, die Feuerspritze und das Feuerrohr von schneller und sicherer Wirkung, denn was das Wasser nicht löschen könne, müsse das Feuer vernichten. Das sei nun einmal immer so in der Welt gewesen und werde auch immer so bleiben, — und darum müsse man es dabei lassen, aber auf die nicht ausbleibenden Erscheinungen gehörig gefaßt sein. So die Ansicht meines Freundes.

Ich selbst unterlasse es, meine eigene Meinung darüber auszusprechen, weil ich dem gesunden Urtheile der Leser dieses Blattes nicht vorgreifen will. Veritas.

Zur Frage: Ist die Bettelerei abzuschaffen?

Zufolge Aufsatzes „Ein Vorschlag zu Abstellung des Bettelns in Leipzig“ in Nr. 334 d. Bl. erlaubt sich Einsender dieses — denjenigen Gebern gegenüber, von welchen man leider nur hören kann, daß die Freitag-Bettelerei an den Gewölbethüren nicht abgeschafft werden könnte — Nachstehendes mitzutheilen.

Seit 20 Jahren in dem Besitze eines und desselben Gewölbes, steigerte sich die Freitags-Bettelerei in demselben auf einen solchen Höhepunkt, daß der dargereichte Gesamtbetrag pr. Jahr schon eine ansehnliche Summe betrug — ohne mir dadurch das Princip des Lebens, das Bewußtsein verschafft zu haben, daß ich damit auch nur einem Einzigen meiner Bettler mehr denn für den Augenblick geholfen hätte. Nachdem ich deshalb hierüber mit mir zu Rathe gegangen war, auf welche Weise ich mit dem schon so lange verausgabten Gesamtbetrage auch etwas nachhaltiges Gute erreichen könnte, kam ich zu dem Entschlusse, um so mehr als ich mein Local wechselte, von der Uebersiedelung in das neue an, an dessen Thüre den Freitags-, so wie jedem andern Bettler nichts mehr zu geben; hielt mich die ersten fünf Freitage selbst an meiner Gewölbtür auf und verweigerte meiner alten Kundschaft auf das Entschiedenste jede Gabe. — Durch consequente Durchführung bin ich nun seit dieser Zeit von diesem unangenehmen Geschäft befreit, während ich durch andere Verwendung dieser früher ausgegebenen Bettelsumme, theils durch freiwillig erhöhten Subscriptionsbeitrag an hiesige Armenanstalt, theils durch ansehnlichere Unterstützungen einzelner verarmter und bedürftiger Familien doch schon längst zu der Ueberzeugung gekommen bin, nur auf diese Art gegen einen kleinen Theil unserer Stadtarmen etwas nachhaltiger Gutes zu thun.

Wöchte dieses Beispiel recht viele Nachahmung finden; gewiß würde das lästige Freitags-Bettelwesen an den Thüren in kurzer Zeit ganz verschwinden.

Einer, der es mit den wirklich hülfbedürftigen Armen unserer Stadt gut meint.

Ethnographische *) Reisebilder.

Diejenigen unserer Leser, welche sich für etwas wirklich Seltenes interessieren, dürfen nicht unterlassen, die ethnographischen Reisebilder des Herrn Kiese-wetter zu besuchen, welche derselbe im

*) Völkerbeschreibende, völkergeschichtliche.

Ddeon hier selbst zur Ansicht aufgestellt hat. Der geistreiche Maler erschließt uns in einer Reihe gelungener Darstellungen der Sitten und Gebräuche ferner Weltbewohner und in einer großen Anzahl höchst charakteristischer Köpfe eine Welt, die kaum irgend Jemand bekannt ist. Funfzehn Jahre befand er sich auf Reisen, größtentheils in der Umgegend des schwarzen und kaspischen Meeres, bei den Hirtenvölkern Asiens, den kriegerischen Gebirgsbewohnern des Kaukasus und den Nomadenvölkern des hohen Nordens. Er schloß sich den Völkern, welche er studierte, als einer der Ihrigen an, indem er ihre Tracht anlegte und sich ihren Sitten und ihrer Lebensweise unterwarf, und hatte auf diese Weise Gelegenheit, einen höchst interessanten Beitrag zur Länder- und Völkerkunde zu liefern, welcher jedem Gebildeten willkommen sein wird. Besonders erscheint es wünschenswerth, daß den Schulkindern die vortheilhafte Gelegenheit gegeben werden möge, in Herrn Kiese-wetter's Sammlung in einer kurzen Stunde klarere Vorstellungen von so manchen Völkerschaften zu gewinnen, als sonst ausführliche Beschreibungen in langen Lektionen sie zu geben vermögen.

Z.

Wiederholte Anfrage.

Schon früher wurde in diesem Blatte der Unfug gerügt, daß nahe an der Hospital- oder Johanniskirche Schweine auf offener Straße (hinter einem leichten Stackete) geschlachtet würden. Ich kam am 2. December Nachmittags etwa 10 Minuten vor 2 Uhr an dem Hause vorbei, wo eben eine solche Operation vor sich gehen sollte. Auf das fürchterliche Geschrei des Thieres strömte in Masse die eben zur 3. Bürgerschule wandernde Jugend herüber, um das Schauspiel mit anzusehen, während ich meine Schritte beschleunigte, um nichts davon zu sehen und zu hören. Sollte es nicht jetzt bei der Nähe einer so stark besuchten Schule doppelt nöthig sein, dem Unfuge des Schlachtens auf offener Straße ein Ende zu machen?

F.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4523 d. Bl.)

1012. Bis 15. December 1853, Abends 7 Uhr, Einzahlung II. mit 20 fl d. i. 10 p. C., die Weimarische Bank zu Weimar betreffend. [In Leipzig geschieht die Einzahlung bei den Herren Frege & Comp.]
1013. Bis 18. December 1853, Abends 7 Uhr, Einzahlung B. XXI. mit 1 fl , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betreffend. [Die Einzahlung geschieht an den Cassirer des Vereins, Hrn. Hausbesitzer Fuchs zu Leipzig, Zeißer Straße Nr. 8; und es wurden auf die jeder einzelnen Actie halben nachzuschießenden 50 fl bis daher 13 $\frac{1}{3}$ fl abgeführt. Unter Witterlegen von 2 fl Aufschlag ist Nachlieferung bis zum 31. ejusdem gestattet.]
- *** Bis 20. December 1853, Abends 6 Uhr, Nachlieferung III. mit 21 fl 20 fl , die Braunschweigische Bank zu Braun-schweig betreffend. [Gilt nur denen, welche Einzahlung III. mit 19 $\frac{2}{3}$ fl bis zum 31. October d. J. nicht leisteten, und darum jetzt 2 fl Conventionalstrafe mit zu erlegen haben.]
1014. Bis 20. December 1853, Abends ... Uhr, Einzahlung I. mit 10 fl d. i. 5 p. C., die Gladbacher Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Gladbach betreffend. [An dieser Einzahlung sind die auf jede Actie angezahlten 2 fl oder 1 p. C. zu kürzen und geschieht selbige Einzahlung zu Berlin an die dasige Disconto-Gesellschaft.]

Anzeigen.

Das Arbeitshaus für Freiwillige, Brühl Nr. 45,

verkauft rein leinene Herrenhemden, sauber und dauerhaft gearbeitet, das Stück zu 27 $\frac{1}{2}$ fl , 1 fl , 1 $\frac{1}{6}$ fl , 1 $\frac{1}{3}$ fl bis 1 $\frac{2}{3}$ fl , ungebleichte Socken, das Duzend zu 2 $\frac{1}{3}$ fl bis 2 $\frac{1}{2}$ fl , wollene do. " " " 4 $\frac{1}{3}$ fl bis 5 fl u.

Gummiüberschub = Lager

Für Puppen

empfehle Köpfe, Bälge, Arme, Schmuck, Löffel, Schuhe, Schlüssel mit Ring und Haken u.

F. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.

à Stück 13 fl **Fliesen** à Stück 13 fl

zur Verschönerung der Küchen in schöner weißer Masse empfiehlt Unterzeichneter den Herren Hausbesitzern und Familien zur gütigen Berücksichtigung.

L. Habenicht, Porzellanhandlung, Neumarkt Nr. 8.

Porzellanbade-Puppen in verschiedenen Grössen, das Stück von 3 Ngr. an, dazu passende **Blechbadewannen**, das Stück von 3 Ngr. an, bei

Adalbert Mawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Feine Drahtkörbchen,

eingerichtet zu Stickereien und zum Umwinden mit Chenille, er-hielt in neuen Façons

Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.



Goodyear's Patent-India-Rubber, echte amerikanische Gummi-Ueber-schuhe, nur bester Qualität, bei

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Zu verkaufen ist billig eine Partie Watte im Ganzen und Einzelnen Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine 14 Tage gehende Pariser Stuhuhrt in Marmorgehäuse, fast noch neu, Johannisgasse Nr. 20 parterre.

Ein nicht unbedeutendes Landgut in Leipzigs Nähe steht sofort für 32,000 M zu verkaufen. Alles Nähere portofrei unter A. L. B. poste restante Leipzig.

Verkauf.

Eine frequente Conditorei in Preußen, in einer Provinzialstadt in der Provinz Sachsen ist Verhältnisse halber unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in Leipzig, Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Ein Buchbinder-Geschäft mit Haus in einer Mittelstadt Sachsens ist Veränderung halber zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt auf frankirte Anfragen Herr Heinrich Hübner in Leipzig.

Zu verkaufen sind sehr billig eine Partie werthvolle Lithographien und große Kupferstiche (Copien der Dresdner Bildergalerie) Neumarkt Nr. 29 parterre.

Begzugs halber sind zu verkaufen Betten und Möbel, Waschblase, Kochmaschine, Kanonenofen mit Rohr und andere Gerätschaften Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Zu verkaufen

sind 3 Kochofen, 1 großer Blechofen, 2 Ofenaufsätze, 1 Kochherd mit Ringfeuer nebst allem Zubehör, 1 35 kg schwerer kupferner Kessel, einer dergl. 9 kg schwer, 1 Brückenwaage (5 kg Tragkraft) und eine kleine Maschine oder Drahtsine zum Selbstfahren, gut gearbeitet, passend zum Weihnachtsgeschenk für Kinder oder eine große Person.

Frankfurter Straße Nr. 27 bei H. Becker.

Zu verkaufen: solid gearbeitete Ottomane, Secretaire, Stühle, Waschtische, Bettstühle, Kinderbettstellen, Fußbänke, so wie auch ein Communalgardenrock nebst Kappi und Tasche der 14. Comp., Böttchergäßchen, Europäische Börse, Gewölbe D.

Zu verkaufen sind 2 Bureau, 1 Divan und 1 Commode. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 6 im Kohlgengeschäft.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein Kirschbaum-Divan, gut gehalten, und einige Stück Federbetten Petersstr. 28, 3. Et.

Ein eleganter, fast noch neuer Damen-Schreibtisch von Kirschbaum ist billig zu verkaufen Markt, alte Waage, 1 Treppe hoch.

Eine Ottomane, ausgezeichnetes Polster und nette Façon, zugleich drei Stück Stühle, antik, zu derselben passend, sind zu verkaufen Markt Nr. 17, 2. Etage.

Ein Divan und 6 dazu passende Stühle werden billigst verkauft Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein schöner Berliner Kachelofen soll sogleich billig verkauft werden Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein großbl. Epheu, 50 Ellen, Schreibepult, Schreibtisch, Wäsch-, Kleiderschrank, Communalgardenrock werden verkauft Hainstr. 31, 2 Tr.

Zu verkaufen sind billigst 2 Stück Doppelfenster, 3 Ellen 10 1/2 Zoll hoch und 1 Elle 20 Zoll breit (bairischer Bahnhof) Kohlenstrasse Nr. 77B, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen mit einem töpfernen Aufsatz Ritterstraße Nr. 45.

Zu verkaufen sind billig

1 großer Pfeilerspiegel, 1 Secretair, 1 Chiffonnière, 1 runder und 1 ovaler Tisch, 1 Divan nebst Stühlen und 1 Nähtisch, sämmtlich von Mahagoni und gut gehalten, Holzgasse Nr. 4, 2. Etage, bei **J. Wahn.**

Zu verkaufen ist ein schöner Reispelz, ebenso ein wollener Ueberzieher, Colonnadenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein neuer langer Astrachan-Pelz ist Umstände halber billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Eine Kopfharmatrage und ein schwarzer Frack sind zu verkaufen Kopplatz Nr. 11, Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billig zwei Kopfharmatragen mit Kissen nebst zwei Untermatragen von Farrenkraut, Alles ganz neu, Kloster-gasse, Hotel de Saxe, 4 Treppen, bei **Jr. Burkhardt, Tapezierer.**

Zu verkaufen ist ein Haufen klar gemachtes Brennholz Alexanderstraße Nr. 1.

Ein großer Sackkasten mit verschiedenen Licht- oder Verwandelungsbildern, so wie 14 Stück schöne Canarienvögel sind billig zu verkaufen Morisdamm Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind drei starke Arbeitspferde auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 9.

Zu verkaufen steht ein kleines Pferd, fromm und fehlerfrei, passend für ein Milchgeschäft. Näheres Hospitalstraße Nr. 2.

Verkauf.

Zwei junge Bullen, Schweizer Race, und 2 dergleichen Ochsen-Kälber sind zu verkaufen im Gasthof in Lindenau.

Große Mehlwürmer sind zu haben in der kleinen Fleischergasse Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Bester frischgebraunter Graufalt

ist fortwährend zu haben in Borna in der Kalkbrennerei.

200 Centner

frisch geschlagene Napskuchen (Walzkuchen), à Stk. ca. 6 1/2 Pfd. , lagern zum **Grosso-Verkauf bei A. S. Soedel.**

Zu Festgeschenken sich eignend:

Bremer und echte Cigarren

in eleganter Packung zu 25 Stück, 50 Stück u. 100 Stück empfiehlt **Bruno Zuckschwerdt, Petersstraße Nr. 1.**

Nürnberger Leb- und Pfefferkuchen

in allen Preisen bei **Bruno Zuckschwerdt, Petersstraße Nr. 1.**

Die bei uns eingeführten und allgemeinen Beifall findenden (in rothseiden Band gebundenen) feinen

Londres-Cigarren

beziehen wir in regelmäßigen Lieferungen und empfehlen solche in bester Qualität billigst

25 Stück nur 10 Ngr.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung, Nr. 15 das Tausend 15 M , 1/4 Hundertpacket 12 1/2 M , **Heinrich Augener** aus Bremen, in Leipzig Hainstraße im Stern bei **Anton Fischer jun.**

Serapium-Bonbons

von gleicher Wirkung des Serapium, viel bequemer besonders auf Reisen, in Schachteln zu 15 Ngr., hier nur zu haben bei **G. B. Heisinger im Mauricianum.**



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei **L. Tilebein, Conditior in der Centralhalle.**

Feine Pariser Souper-Chocolade

mit Vanille

empfehlen als etwas Neues und Vorzügliches à Pfd. 9 Ngr.

Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße Nr. 4. | **Habersang & Sello, Dresdner Straße Nr. 1.**

Echt Frankfurter Würstchen à Stück 19 M , Thüringer Schweinsknochen à 3 M , Pflanzenmehl, sehr süß, à 2 M empfiehlt **Carl Schoof, Universitätsstraße.**

Zu Fabrikpreisen empfehle ich die echten Nürnberger Lebkuchen von H. Haerberlein, vormalig J. M. Schores, so wie sämtliche Sorten Trinf-, Speise- und figurirter Chocoladen aus der K. S. Chocoladen-Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden.

Theodor Blüher,
Centralhalle No. 22 u. 23.

Herr C. F. Koch in Zeitz

übergab mir Hauptlager seiner sämtlichen Chocoladen- und Cacaofabrikate, welche mittelst Dampfkraft auf Marmor und Granitwalzen angefertigt werden. Ich erlaube mir, das Publikum auf die vorzügliche Qualität so wie die Preiswürdigkeit sämtlicher Chocoladen aufmerksam zu machen, welche ich in richtigem Gewicht das Pfund zu 32 Loth zu Fabrikpreisen verkaufe. Besondere Berücksichtigungen verdienen:

Chocoladenpulver 1. Qualität pr. Pfd. 5 Ngr. u. Ctr. 16 Thlr.
Fein präpar. Cacaothee " " 3 "
Racahout des Arabes " " 7 "
Für 1 Thlr. 7 1/2 Pack feine Gewürz-Adlerchocolade 25löthig.
Für 1 Thlr. 8 Pack feine Gewürz-Adlerchocolade 23löthig.
Theodor Schwennicke.

Schönes Stollenmehl

empfehle zu billigem Preise
C. A. Müller jun., Gerberstr. Nr. 67 im Hofe.

Schöne Haselnüsse

verkauft in Scheffeln und Meßen
C. A. Müller jun., Gerberstr. Nr. 67 im Hofe.

Glühwein fertig, nur zum Heißmachen, daher sehr praktisch u. preiswerth, empfiehlt à Flasche 8 Ngr., in Gefäßen billiger, als sehr schön (NB. Proben gebe ich gratis)
Bernh. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Grog- und Punsch-Essenzen

in Gefäßen und Flaschen empfiehlt in bekannter Qualität
Bernh. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Forster à Flasche 8 %	Medoc 10 %
Geisenheimer 10 %	St. Estephe 12 1/2 %
Rüdesheimer 12 1/2 %	St. Julien 15 %
Markbrunner 12 1/2 %	Chat. Margaux 20 %
Hochheimer 15 %	do. Lafitte 25 %
Rüdesheimer Berg 20 %	do. La Rose 1 ^{sp}
Festunggarten 25 %	Hermitage 1 %
Steinberger Cabinet 1 ^{sp}	Burgunder 1 %

Arac de Goa 17 1/2 %, Cognac 17 1/2 %, Jam.-Rum 15 %, 17 1/2 %, 22 1/2 % empfiehlt **F. L. Ruché** im goldenen Elephanten.

Katharinenstraße Nr. 3

sollen vor dem bevorstehenden Feste folgende
flaschenweise französische Rothweine
30 % unter dem Einkaufspreis ausverkauft werden: St. George à Flasche 7 %, St. Gilles 8 %, St. Estephe 10 %, St. Julien 12 %, Ch. Margaux 14 % u. s. w. **Moriz Rosenkranz.**

Nordhäuser Brantwein,

ganz alte Waare, empfiehlt à Fl. 6 % **Moriz Rosenkranz.**
Bestellungen auf Weißbierbeseu werden angenommen
Neumarkt Nr. 39 bei Blöding.

Neue Catharinen-Pflaumen,
= **Astrachaner Zuckererbsen**

empfangen in sehr schöner Qualität
Wentschel & Winkert.

Die 57. und 58. Sendung
ausgesuchter

Whitstabler u. Ostender Austern,
à Duzend 12 %, à Duzend 6 %, im Mustern- u. Weinfeller von A. Haupt.

Böhmische Fasanen, Rebhühner, die große Waldschnepe, wilde Enten, Hirsch, Rehe, Hasen mit und ohne Balg, große pommersche Gänsebrüste und Gänsefchmalz, Hamburger Rauchfleisch, Pökelzungen, Schweizerkäse, im Ganzen und einzeln, sind zu haben bei
J. C. Postel,
große Fleischergasse Nr. 18.

Große Solsteiner Auster,
Strasburger Gänseleberpasteten in Terrinen,
geräucherte Pommersche Gänsebrüste,
geräucherte Rindszungen und
Frankfurter Würstel

erhielt **J. A. Nürnberg,** am Markt Nr. 7.

Frische Cabeljan,
frische Schellfische,
frische See-Dorsche,
frische See-Summern,
frische große Holst., Helgol., Whitstabler, Natives- u. Colchester-austern,
geräucherte Schnäpel,
fette Kappler Pöcklinge,
Hamburger Rauchfleisch,
Strasburger Gänseleberpasteten in Terrinen,
Stracchini-Käse,
Strasburg. Münsterkäse in Schachteln

erhielt frische Zusendung und empfiehlt
Fried. Wilb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Hand Ganz frischen See-Dorsch,
frische Schellfische,
frisch geräucherten pomm. Lachs,
frisches reines pomm. Gänsefchmalz,
frische große pomm. Gänsebrüste
empfehle billigst **M. D. Schwennicke's Wwe.**

Hand Neue große Alexandr. Datteln,
neue Smyrnaer Tafelfeigen,
neue Istrien. Lampertsnüsse
erhielt und empfiehlt **M. D. Schwennicke's Wwe.**

Frische Schellfische und Dorsch
erhielt **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Feinste **Gotthard Cervelat,** Trüffel-, Zungen- und **Rohtwurst,** Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch, vorzüglich guten **Schinken,** frisches gepökeltes Rind- u. Schweinefleisch und **Rindszungen** erhielt und empfiehlt
W. Doetsch, Hainstr. 7, dem gold. Hahn gegenüber.

Einkauf von Eisen, Blei, Zinn, Messing, allen Sorten leinener und wollener Hadern, Papierspähen, kleine Burggasse Nr. 880.
A. Schulze.

Wollene Hadern aller Art werden
gekauft **Läubchenweg Nr. 3.**

Leere Packlisten kauft zu guten Preisen
Heinrich Weisker, Frankfurter Straße Nr. 51.

Zu kaufen gesucht werden ein paar gebrauchte Kleiderschrank- oder ein paar noble Kleiderschränke und einige Gebett Betten durch
C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Ein gut angebrachtes Victualien-Geschäft wird zu kaufen gesucht.
Näheres Leinwandhalle 2 Treppen links.

Ein **Ofenkasten** mit großer Kochröhre von Gusseisen sucht man zu kaufen **Grinna'sche** Straße Nr. 12, 3 Lt. 400 ^{sp} und 6-700 ^{sp} werden sofort gegen **Mündelhypothek** gesucht durch **Adv. Hertwig,** gr. Fleischergasse Nr. 1.

Sollte eine Familie gesonnen sein, einen jungen Mann, welcher in einer Buchhandlung beschäftigt ist, gegen billige Vergütung in Kost und Logis zu nehmen, so beliebe man bezügliche Adressen nebst Preisangabe in der Conditorei von E. A. Doederlein, Grimma'sche Straße Nr. 31 niederzulegen.

Gesuch.

Zum sofortigen Antritt kann ein tüchtiger Oekonomieverwalter mit sehr guten Zeugnissen auf der Brandbäckerei bei Leipzig nachgewiesen werden durch

G. Seutichel.

Gesuch. In ein hiesiges Ellenwaaren-Engrosgeſchäft wird für das Lager und den Verkauf ein junger solider gewandter Mann gesucht, der eine gute Handschrift haben und ein zuverlässiger exacter Arbeiter sein muß. Vorzüglich erwünscht würde ein junger Mann aus einem hiesigen Ausschnittgeſchäft sein, wenn derselbe auch nur erst seine Lehrzeit bestanden hätte. Anträge unter A. B. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein Bursche von 16—18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht, die Wirthschaft eines einzelnen Herrn zu besorgen hat, wird zu nächste Weihnachten zu miethen gesucht durch Herrn Aug. Müller, Holzgasse Nr. 4.

Gesucht wird ein Arbeitsmann in ein Geſchäft, der 150 \mathcal{R} Caution stellen kann. Näheres Münggasse Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche vom Lande, 16 bis 18 J., in ein Materialgeſchäft gr. Windmühlstr. 1 B, 2. Hof part.

Gesucht wird sofort ein solider Bursche für sämtliche Hausarbeit bei **C. Weil**, Restaurateur.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Pferdeknecht Petersstraße in den 3 Rosen hinten quervor 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentlicher Pferdeknecht zum sofortigen Antritt Dresdner Straße Nr. 31.

Eine gebildete gewandte Verkäuferin wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres im Mehlverkauf der Thomasmühle.

Es findet noch ein junges Mädchen sofort Beschäftigung Packhofgasse Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. December ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Mühlgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit; aber nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden Dresdner Straße Nr. 40, erste Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar k. J. ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Ritterstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Gesucht wird 1. Jan. ein sehr ordentl. Mädchen, in der Küche geübt, von sehr anständ. Familie gr. Windmühlstr. 1 B, 2. Hof part.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches und kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Katharinenstr. 16, Hof part.

Gesucht wird zu Neujahr eine gesunde, reinliche und geschickte Köchin mit guten Zeugnissen Klostergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine tüchtige Köchin für auswärts; guter Gehalt wird gegeben. Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung lange Straße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, findet zum 15. d. M. Dienst Salzgäßchen Nr. 6 im Puzgeſchäft.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch bis zum 15. December ein reinliches und arbeitsames Dienstmädchen. Näheres Petersstraße Nr. 8, erste Etage.

Gesucht

wird ein Stubenmädchen, im Nähen und Platten erfahren. Näheres Marienplatz Nr. 11 B beim Hausmann.

Ein solides Mädchen findet sofort einen Dienst Schützenstraße, Stadt Riesa, 2. Etage.

Gesuch!

Ein streng rechtlicher Mensch, in den 20er Jahren, militärfrei, welcher auf Verlangen Caution stellen kann, sucht als Hausmann, Marktheiser oder dergleichen Stelle. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, gebildet und empfehlenswerth, sucht ein Unterkommen als Schreiber oder sonst eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung. — Das Nähere unter Chiffre A. L. B. poste restante Leipzig.

Ein gut empfohlener Mann sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen einen Hausmannsposten und bittet gütige Offerten Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11 abzugeben.

Gesuch.

Ein im Nähen gewandtes Mädchen sucht ein Unterkommen, sei es für häusliche Arbeit oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3, Gewölbe Nr. 5 und 6.

Gesucht wird von einem Mädchen zum 1. Januar ein Dienst, welche über 6 Jahre bei einer Herrschaft dient und in der Küche und häuslichen Arbeit gut bewandert ist. Das Nähere Neumarkt, Auerbachs Hof im Wurstgeſchäft.

Ein in Schneidern und allen feinen Arbeiten geübtes hübsches Mädchen sucht Stelle als Jungfer oder Ladenmädchen. Auskunft Leinwandhalle 2 Treppen, Thüre links.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Jan. oder Febr. einen Dienst für Küche und Hausarbeit, bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Köchin sogleich oder zum 1. Januar. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 37 bei Witwe Meißner.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit einen Dienst.

Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 9 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und jeder häuslichen Arbeit gut erfahren ist, sucht sogleich oder zum 15. Decbr. einen Dienst Hainstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht in einen Geſchäft als Verkäuferin sich placirt zu sehen, wenn es auch nur bis Weihnachten währt. Gefällige Adressen sind niederzulegen bei Madame Müller in der Feuerkugel am Neumarkt.

Ein Mädchen, im Kochen etwas so wie im Platten, Nähen und jeder häuslichen Arbeit wohl erfahren, sucht als Jungemagd oder für Alles gleich oder zum 1. Januar einen passenden Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen sucht sofort noch einige Aufwartungen. Zu erfragen beim Hausmann Petersstraße Nr. 38.

Ein gewandtes ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Januar. Näheres Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort ein Unterkommen. Näheres Mittelstraße Nr. 9, 3. Etage.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von ein paar pünctlich zahlenden Leuten, wo möglich in der Nähe des Schlosses, von jetzt an oder zu Weihnachten zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. K. niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 1. Januar ein Logis in der inneren Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche. Adressen unter H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten von einer Witwe ein Logis zu 18—24 \mathcal{R} . Adressen bei der Obsthöckerin Frau Müller, Ecke der Schützenstraße, abzugeben.

Gesucht wird eine heizbare Stube mit oder ohne Möbeln. Adressen abzugeben Magazingasse Nr. 3, 4 Treppen.

G
mit
Bett
von
E
Adre
3
rat
post
3
Ulri
und
befin
ihm
P
2
bera
Da
ist
Bla
ist
logi
ist
E
H
R
S
M
G
S
S
S
S
höf
S
eine
Str

Restaurations-Local-Gesuch,

in guter Lage.

Adressen beliebe man unter Chiffre Nr. 5 poste restante niederzulegen.

Eine junge Dame aus Paris sucht bei einer anständigen Familie ein möbirtes Zimmer nebst Bett, auch wenn es sein kann, Beköstigung. Adressen sind abzugeben im Modewaaren-Geschäft von R. Scheller, Dresdner Straße Nr. 59.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 15. December ein Stübchen. Adressen abzugeben Kl. Fleischergasse Nr. 16, 1 1/2 Tr., Zimmer Nr. 5.

Zu verpachten ist zu Ostern eins der frequentesten **Restaurations-Localc.** Näheres auf frankirte Anfragen unter R. R. poste restante.

Hausvermietung.

Zum neuen Jahre werden im Hause Nr. 41/1138 auf der Ulrichsgasse acht kleine Familienwohnungen vermietbar werden, und soll das ganze Haus, in welchem 13 Miethwohnungen sich befinden, an einen realen Mann so billig verpachtet werden, daß ihm die Verwaltung des Hauses sehr einträglich werden kann.

Pachtlustige mögen sich melden bei

Dr. **Friederici senior.**

Vermietung. Windmühlenstraße Nr. 3 ist eine Etage vorn heraus nebst allen Bequemlichkeiten zum 1. April 1854 zu beziehen. Dasselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten

ist eine Schenkwirtschaft. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zu vermieten

ist in Reudnitz, Kochengartenstraße Nr. 97 b ein kleines Familienlogis für jährlich 50 Thlr., nächste Weihnachten zu beziehen, und ist das Nähere daselbst bis 11 Uhr Vormittags zu erfahren.

Zu vermieten ist ein möbirtes Zimmer nebst hellem großen Schlafzimmer Neumarkt 41 in der Restauration von **C. A. Mey.**

Humoristen. Donnerstag den 8. December **theatralische Abendunterhaltung** im Wiener Saale. Billets sind abzuholen Gerberstraße Nr. 49, im Hofe 1 Treppe. **D. B.**

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend **Allerlei.** Das bairische Doppelbier ist noch ausgezeichnet **C. A. Mey.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst mit Sauerkraut und Erbsmus, wozu ergebnst einladet **Eleon. verw. Paul im Rosenkranz.**

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **C. F. Schulze.**

Goldner Hirsch. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **C. G. Maede.**

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ergebnst einladet **Hörsch, Burgstraße Nr. 21.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen höflichst ein **A. Kell am Neumarkt.**

Heute Schlachtfest, von halb 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebnst einladet **G. Vogel am Barfußberge.**

Heute Abend Böfelschweinsknochelchen mit Klößen rc.

Zugleich empfehle ich mein vorzügliches bairisches Bier, wozu ergebnst einladet **F. Friesleben, europäische Börsenhalle.**

Heute Dienstag **Schlachtfest,** wozu ergebnst einladet **L. Heilmann im gr. Reiter.**

Heute Schweinsknochel mit Klößen, wozu höflichst einladet **Ernst Müller, kleine Fleischergasse Nr. 18.**

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei **C. Fröhlich, Salzgraben Nr. 4 im Keller.**

Heute Abend lade ich zu Schweinsknochelchen mit Klößen höflichst ein **J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.**

Verloren wurde Montag Nachmittag zwischen 3—4 Uhr eine goldne Nadel. Abzugeben gegen Belohnung **Grimma'sche Straße Nr. 20, 1 Treppe.**

Von Neujahr ab ist eine freundliche Wohnung in Reichels Garten, Weststraße Nr. 1687, Heine's Häuser, links 2 Haus, 2 Treppen hoch vorn zu beziehen, aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Küche u. s. w. bestehend.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Januar künft. Jahres eine möbirtete Stube mit Schlafgemach 1. Etage mit separatem Eingang. Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist eine gut möbirtete Stube Klosterstraße, im Hotel de Saxe, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sofort billigst 2 möbirtete Stuben mit sehr freundlicher Aussicht, auch als **Schlafstellen** zu vermieten, am bairischen Bahnhof rechts Nr. 77B, 1 Tr.

Zu vermieten und zum 1. Januar 1854 zu beziehen sind 2 möbirtete freundliche Stuben, die eine mit und die andere ohne Schlafkammer, Universitätsstraße Nr. 22, Paulinum links vier Treppen.

Zu vermieten ist eine möbirtete Stube mit Bett vom 1. Januar Frankfurter Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr große Wohnung mit Promenadenansicht in guter Lage. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten: Stube und Kammer mit oder ohne Möbeln, auch 2 Schlafstellen, Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein nicht möbirtetes Logis mit schöner Aussicht, bestehend aus Stube, Schlafkammer, Vorfaal und Zubehör, nebst separatem Eingang und Hauschlüssel, ist jetzt oder von Weihnachten ab an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Offen und sogleich zu beziehen sind ein paar Schlafstellen an solide Herren oder Frauenzimmer Neukirchhof Nr. 42, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der Promenade bis nach Connewitz und wieder zurück eine Achatbroche. Man bittet, da es ein theures Andenken ist, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Reichels Garten, Vordergeb. links, 1. Etage.

Verloren wurde den 5. d. Mts. Nachmittags am Königsplatz ein kleiner Schlüssel. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben vor dem Zeiger Thor Nr. 22D, 2. Etage.

Ein junger schwarzer zottiger Hund (Bastard von Affenpinscher und Spitz) ist abhanden gekommen. Sollte derselbe von Jemand aufgenommen worden sein, so bittet man, solchen auf der Schützenstraße bei Herrn Hesse gegen Belohnung abzugeben.

In der verfloffenen Mich.-Messe ist von einem Schleiffnecht aus meinem Locale Grimma'sche Straße Nr. 1 eine Kiste Regenschirme mit Frachtbrief und dem Zeichen

R. F. 634.,

die nach Reichenbach in Schlessien bestimmt war, abgeholt worden, die aber weder an eine Gütererpedition der Bahnhöfe abgeliefert wurde, noch an ihrem Bestimmungsorte angelangt ist.

Sollte Jemand über den Verbleib dieser Kiste Aufschluß geben können, so bitte ich mit einem solchen gef. recht bald zukommen zu lassen.

Nudolph Friedländer in Berlin.

Es gratulirt seinem Freund Göthe und seiner kleinen Elise zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein Wasserfreund

An Carlo. Unter unserer Adresse findest Du heute einen Brief von Deinem Mädchen.

Auch ich half mit Sch...chen Dir beim Salat und sah an den theuern Zügen mich satt; dann brachte Dir, lauschend im Sehnsuchtschmerz, einen Glückwunsch der Liebe mein klopfendes Herz! —

Ein leidiger Unstern führte uns nicht zusammen. Nächsten D.?

Es gratulirt dem Fräulein Marie Baas zu ihrem 19. Wiegenfeste von ganzem Herzen J. G. S.

Es gratulirt dem Fräulein Marie Baas zu ihrem 19. Wiegenfeste von ganzem Herzen J. G. S.

Anna Stud, Carl Winkelmann,

empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte. Leipzig und Wurzen, am 4. December 1853.

Heute Mittag 3/4 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

Leipzig, den 4. December 1853.

Martin Schminke und Frau.

Gestern Abend 11 Uhr erfreute uns Gott durch die Geburt eines gesunden Knaben. Leipzig, den 5. December 1853.

Carl Berger, Lehrer an der II. Bürgerschule. Alwine Berger, geb. Thon.

Heute Morgen wurde meine gute Frau von einem gesunden Knaben entbunden.

Leipzig, den 4. December.

Dr. Schlefinger.

Berichtigung. In der Abschiedsanzeige des Herrn Pfarrer Gärtner im Sonntagstuck lese man statt Sonnenwitz Cannewitz.

Der Herr Stud. Volte wird ersucht, seine Adresse beim Mechanikus Schneider, Frankfurter Straße Nr. 47 niederzulegen.

Anfrage. An wem liegt es wohl, daß die in letzter Generalversammlung der Bach'schen Krankencasse beschlossene Neuwahl des Vorstandes und der Beisitzer bis jetzt noch immer nicht vorgenommen ist?

Mehrere Mitglieder.

Ist's möglich, daß innige treue Liebe kränken wollte? Bitte, ergreifen Sie die erste Gelegenheit, mich zu sprechen, und ich hoffe, daß dann das Räthsel auf immer gelöst sein wird.

Sie fühlen sich gekränkt? Was soll ich sagen, wenn Sie meine Herzensgeheimnisse in fremde Hände geben und Reisen fingiren? —

Logenhaus in der Elsterstrasse.

Morgen Mittwoch CONCERT.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Kohlrabi mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

- v. Abendroth, Frl. v. Auma, Stadt Nürnberg. Ansforg, Part. v. Meiningen, Rauchwaarenh. Breithaupt, Kfm. v. Ebenbeck, Stadt Wien. Beder, Kfm. v. Heidingfeld, Stadt London. Baumann, Frau v. Steinbach, Stadt Dresden. v. Bidra, Frl. v. Auma, Stadt Nürnberg. Braun, Maurermeister v. Eisenberg, Münchener H. Diekmann, Kfm. v. Burgdamm, deutsches Haus. Besser, Kfm. v. Altenburg, Stadt Hamburg. v. Gube, Frl. v. Auma, Stadt Nürnberg. Delitsch, Amtm. v. Hainisvitz, Münchener Hof. Degenold, Kfm. v. Grimmschau, St. Gotha. Engelhardt, Fabr. v. Mannheim, Hotel de Bay. Erlanger, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum. v. Einfeldel, Frl. v. Priesnitz, Münchener Hof. Engelhardt, Kfm. v. Halle, schwarzes Kreuz. Fleischmann, Kfm. v. Coburg, Palmbaum. Fuchs, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg. Fichtel, Kfm. v. Mannheim, Kranich. Gredner, Kfm. v. Schleiz, Palmbaum. Günther, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden. Hecker, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere. Heynig, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. Haupt, Reg.-Rath v. Merseburg, Stadt Rom. Heinze, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich. Hirsch, Kfm. v. Wien, Hotel de Bologne. Hartmann, Kfm. v. Zwickau, Stadt Breslau. Halfter, Rentamt. v. Wurzen, und Hoffmann, Kfm. v. Meiningen, Stadt Dresden. Härtel, Schmiedmeister v. Schönheida, br. Ros. Hanuth, Opernsänger v. Magdeburg, schw. Kreuz. Hezel, Kfm. v. Linz, Hotel de Russie. Jaffe, Kfm. v. Rawicz, Stadt Hamburg. Jochims, Insp. v. Strahwalde, St. Dresden. Krieger, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere. Königsdörfer, Kfm. v. Ronneburg, und Koro, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Hamburg. Kiefling, Part. v. Posen, und Kunze, Ober. v. Brandenburg, Hotel de Bel. Kuhn, Musikus v. Schleiz, Münchener Hof. Klingner, Baumstr. v. Glauchau, deutsches Haus. Krebs, Kfm. v. Helmstädt, schwarzes Kreuz. Köhler, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin. Ladenburger, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg. Ludwig, Rent. v. Magdeburg, H. de Bologne. Lässig, Fabr. v. Grimmschau, goldner Hahn. Lehr, Kfm. v. Solingen, Kranich. Leckner, Kfm. v. Borna, Stadt Dresden. Linde, Agent v. Dresden, Stadt Wien. v. Lohse, Frl. v. Mainz, Hotel de Russie. Mayer, Schausp. v. Berlin, gr. Fleischberg. 24. May-Gischer, Kfm. v. Zürich, und Maulich, Hotel v. München, Hotel de Baviere. Meyer, Kfm. v. Stuttgart, Kranich. Morgenstern, Färber v. Döbeln, St. Breslau. Nectens, Kfm. Gummerbach, Stadt London. Neißner, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Berlin. Neißel, Fabr. v. Klingenthal, braunes Ros. Naundorf, Stellmachermeister v. Altenburg, g. Hahn. Dewald, Consul v. Hamburg, gr. Blumenberg. Ohlmann, Kfm. v. Bamberg, Stadt Nürnberg. Otto, Kfm. v. Triest, Hotel de Russie. Preßler, Frl. v. Torgau, Königsstraße 4. Bonicker, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden. Pohl, Kfm. v. Löbnitz, deutsches Haus. Pelz, Kfm. v. Lyon, Hotel de Russie. Reinhardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bay. Rothchildt, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumberg. Niesel, Kfm. v. München, und Roth, Kfm. v. Köln, Hotel de Bologne. Rink, Kfm. v. Wien, Palmbaum. v. Rappard, Ingen. v. Gila, Stadt Wien. Rosenkranz, Kfm. v. Magdeburg, weißer Schwan. Schulz, Hotel v. Coblenz, Hotel de Baviere. Schütz, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum. Schuster, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb. Schneider, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau. Schmieter, Kfm. v. Meerane, Stadt London. Schulze, Kfm. v. Börde, Kranich. Schmitt, Kfm. v. Stollberg, Stadt Dresden. Schlobach, Baumeister von Wurzen, Kaiser von Oesterreich. Schuß, Rauchh. v. Prag, goldnes Sieb. Schwarzbach, Opernsänger v. Frankf. a/D., und Schneider, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz. Tschirch, Musikdir. v. Gera, und Teichmann, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum. Textor, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne. Vorberg, Kfm. v. Döbeln, Stadt London. Wolff, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere. v. Winkler, Frl. v. Götting, Hotel de Russie. Winter, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha. Wollmar, Gond. v. Dresden, Stadt Breslau. v. Wendland, Rent. v. München, Stadt Rom. Weber, Gutsbesitzer von Dresden, Kaiser von Oesterreich. Weber, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Wien. Weimuth, Fabr. v. Berlin, goldnes Sieb. Weisler, Kfm. v. Schleiz, Münchener Hof. Zeller, Kfm. v. Göttingen, Hotel de Russie. Ziegler, Adv. v. Hamburg, Palmbaum. Zürn, Adv. v. Rochlitz, Stadt Dresden.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Gaynel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.